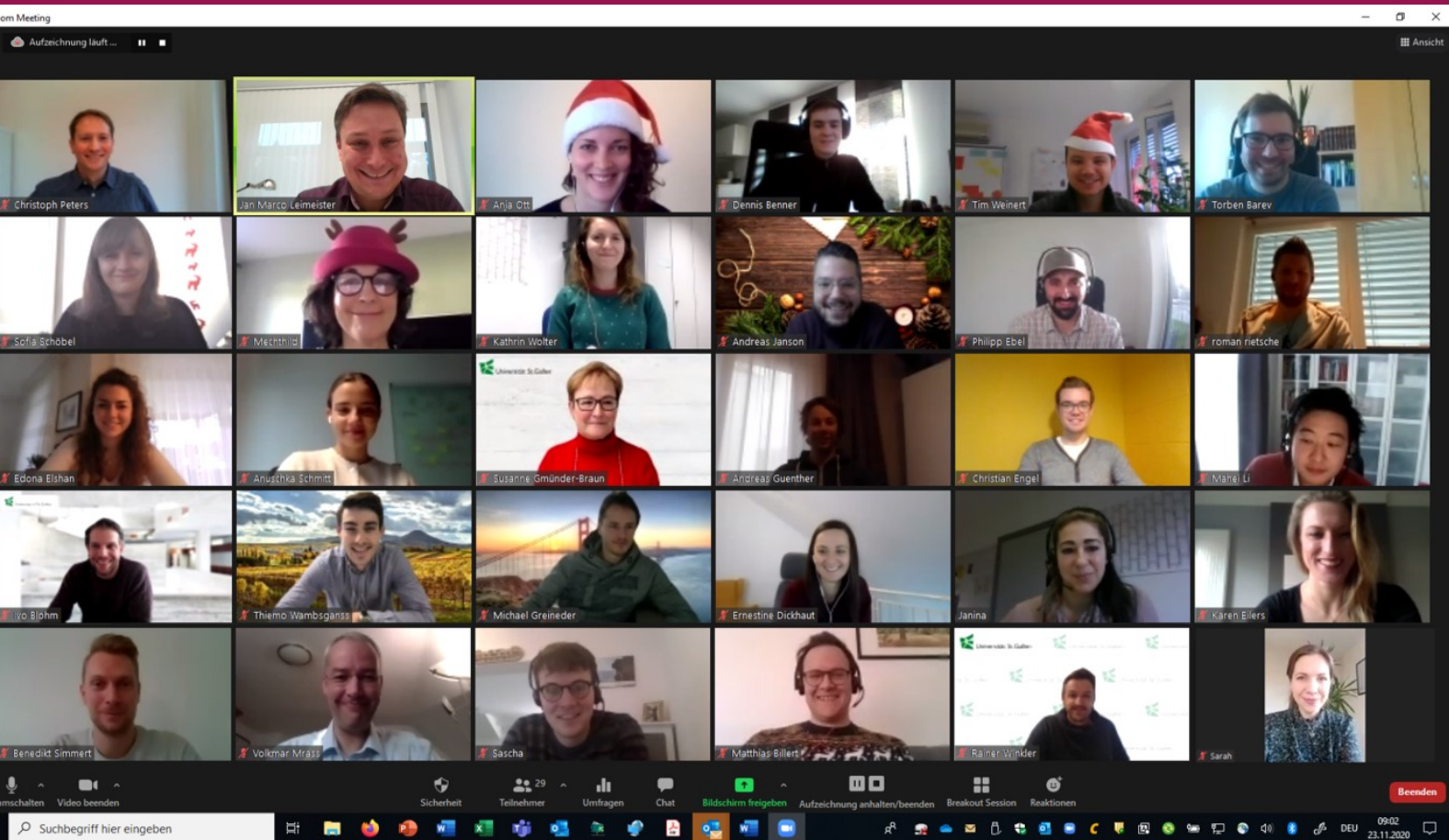


# Jahresbericht 2020

Wirtschaftsinformatik  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister  
Universität Kassel



## Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel in Zahlen

2020	seit 2008
------	-----------

15	46
----	----

Wissenschaftliche Mitarbeitende

5	7
---	---

Post-Docs

34	356
----	-----

Studentische Hilfskräfte

50	826
----	-----

Publikationen

13	35
----	----

Drittmittelprojekte

1	14,4
---	------

Verausgabte Drittmittel in Mio. €

17 <sub>(87)</sub>	250 <sub>(1211)</sub>
--------------------	-----------------------

Durchgeführte Lehrveranstaltungen (erbrachte ECTS)

Eine Übersicht der bisher erfolgten Promotionen finden Sie unter:

[www.uni-kassel.de/go/winfo-hall-of-fame](http://www.uni-kassel.de/go/winfo-hall-of-fame)

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Universität Kassel

Pfannkuchstraße 1 | 34121 Kassel

[wi-kassel.de](http://wi-kassel.de)

# Inhaltsverzeichnis

## Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Grußwort	4
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister	5
Mitarbeiter des Fachgebietes	6
Studentische Hilfskräfte; externe Lehrbeauftragte	14
Team St.Gallen	15
Kompetenzbereiche	19

## Forschung

Projekte	23
Soziotechnische Gestaltung	35
Strukturierte Doktorandenausbildung WISIC	37
Kooperationen	39
Transferaktivitäten in den Medien	41
Awards und Preise	42
Vorträge	45
Publikationen und studentische Arbeiten	47

## Lehre

Lehrkonzept	51
-------------	----

## Weiteres

Disputationen	52
Sommerfest	53
Gremien und Mitgliedschaften	54
Kontakt	55

## Grußwort



### Liebe Leserinnen und Leser,

was war das Jahr 2020 doch anders als erwartet und voller Herausforderungen. Eine Pandemie mit zwei Lockdowns, monatelange Home Office Blöcke und Remote-Lehre, Unsicherheiten und unbekannte Situationen in Wirtschaft und Gesellschaft – und trotzdem ist es unserem Team gelungen, den Forschungs- und Lehrbetrieb aufrecht zu erhalten und auch große Erfolge zu erzielen.

Ein besonderes Highlight war dabei die International Conference on Information Systems (ICIS), die 2020, wie fast alle Konferenzen, virtuell stattgefunden hat. Dort durfte ich den “AIS Award for Outstanding Contribution to IS Education” entgegen nehmen. Der Award zeichnet insbesondere Persönlichkeiten aus, die kontinuierliche Beiträge zur Ausbildung geleistet haben, zur Entwicklung der Lehre des Fachs Wirtschaftsinformatik beigetragen haben, und darüberhinausgehend kontinuierlich Forschungsbeiträge geleistet haben, welche sich dem Thema der Lehre in der Wirtschaftsinformatik widmen. Auch das ist eine tolle Team Leistung, denn er spiegelt die Erfolge der letzten 15 Jahre wieder. Mein herzlicher Dank gilt hier allen Mitwirkenden.

Ein weiteres Highlight in 2020 war das sehr gute Abschneiden beim im Dezember 2020 veröffentlichten BWL-Forscher-Ranking der Wirtschaftswoche. Basierend auf den Publikationen der Jahre 2016-2020 sowie dem Lebenswerk, und unter Berücksichtigung von 3.364 Forschern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Insgesamt schnitt unser Team bei diesem 5 Jahres-Ranking ausgezeichnet ab und erzielte unter anderem Platz 12 sowie beim Lebenswerk-Ranking Platz 10. Beim Sonderranking der „Jungen Wilden“ (unter 40-jährigen) wurden von Christoph Peters (Rang 48), Andreas Janson (Rang 86) und Philipp Ebel (Rang 98) hervorragende Ergebnisse erzielt.

Ebenfalls im Mittelpunkt stand 2020 die Weiterentwicklung der Neuauflage unseres Fachgebiets- Lehrbuches „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ in der 13. Auflage, das wir vollständig aktualisiert haben und in welches zahlreiche neue Inhalte aufgenommen wurden. Die Veröffentlichung ist für 2021 angestrebt.

Neu gewonnene oder verlängerte Forschungsprojekte - unter anderem gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) - mit entsprechend eingeworbenen Drittmitteln, die Präsenz auf allen relevanten nationalen und internationalen Wirtschaftsinformatik-Konferenzen, sowie insgesamt 56 Publikationen im Jahr 2020 sind weitere Stichworte.

Ebenso hervorzuheben ist unsere kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel, unter anderem im Rahmen des Projektes AnEkA. Das starke Team mit

15 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vier Post-Docs in Kassel sowie 7 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und fünf Post-Docs in St. Gallen ermöglichte es uns - gemeinsam mit der guten organisatorischen Unterstützung an beiden Standorten - dies alles zu erreichen.

Auch im Berichtszeitraum 2020 haben wir zudem unser bereits zur Tradition gewordenes Doktorandenseminar WISIC (Workshop on IT, Service, Innovation and Collaboration) in halbjährlichem Rhythmus durchgeführt: Im März 2020 in Lindau (knapp vor dem ersten Lock Down) und im September 2020 in St. Ottilien (bei München, vor dem zweiten Lock Down). Diese Workshops sind Teil der internationalen und strukturierten Doktorandenausbildung der Fachgebiete/Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten in Kassel und St. Gallen. Im Laufe des Workshops stellten die Doktoranden ihre jeweiligen Themen nach Promotionsfortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten wie Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal oder Journalpaperprojekt vor.

Einen immer breiteren Raum hat im Berichtszeitraum auch wieder der Transfer unserer Forschungsergebnisse eingenommen. Die führende Stellung unseres Fachgebietes, beispielsweise im Bereich Digitalisierung der Arbeit und hier insbesondere im Themengebiet Crowdsourcing, hat zu einer Vielzahl an Anfragen für Podiumsdiskussionen, Präsentationen und Vorträgen sowohl in Wissenschaft als auch Praxis geführt. Wir haben im Berichtszeitraum zudem zahlreiche Medienanfragen – von Rundfunk bis hin zu Zeitungen – beantwortet. Die daraus resultierende Medienresonanz hat das Profil und die Sichtbarkeit unseres Fachgebietes weiter erhöht.

Diese und weitere Erfolge sind eine Teamleistung und nur durch den Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachgebiet/ Institut möglich. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an beiden Standorten – Kassel und St.Gallen – für ihr Engagement im gesamten Berichtszeitraum zu bedanken. Und last but not least danke ich auch allen unseren externen Partnern aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft für ihre Unterstützung und wohlwollende Begleitung. Ich freue mich darauf, diese gute Zusammenarbeit mit Ihnen auch in Zukunft gemeinsam weiter fortzusetzen. Eine anregende und informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Kassel, im Januar 2021

## Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Professor Dr. Jan Marco Leimeister ist Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel. Er ist zudem Ordinarius für Wirtschaftsinformatik und Direktor am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Digital Business, Digital Transformation, Dienstleistungsforschung, Crowdsourcing, Digitale Arbeit, Collaboration Engineering und IT Innovationsmanagement. Er unterrichtet in diversen Executive Education Programmen zu diesen Themen.

Leimeister ist Mitgründer mehrerer Firmen und verfügt über langjährige berufspraktische Erfahrungen. Seit 2000 war beziehungsweise ist er als Berater, Coach, Verwaltungs- und Beiratsmitglied für zahlreiche Unternehmen aktiv.

Professor Leimeister studierte (Dipl. oec.) und promovierte (Dr. oec.) an der Universität Hohenheim (Stuttgart) und habilitierte sich an der Technischen Universität München. Forschungsaufenthalte führten ihn an die University of Maryland, Columbia University, University of Queensland, University of California, Berkeley, Harvard University und National University Singapore (NUS).

Für seine Forschungs- und Lehrleistungen wurde er international mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2010 mit dem TUM Research Excellence Award, diversen Best Paper Awards, 2016 mit dem „AIS Award for Innovation in Teaching“ und 2020 mit dem „AIS Award for Outstanding Contributions to IS Education“. Das „Handelsblatt“ stuft ihn seit Bestehen des Forschungsrankings für BWL 2009 regelmäßig unter den Top 1% der forschungsstärksten deutschsprachigen BWL-Professoren ein (von über 2500 Teilnehmern). Die Wirtschaftswoche sieht Jan Marco Leimeister in ihrem 2020er Forschungsleistungsranking auf Platz 12 der forschungsstärksten BWL-Professoren auf Basis der Publikationsleistung der letzten 5 Jahre sowie auf Platz 10 im Ranking der Lebenswerke, gemessen an der Publikationsleistung seit Karrierebeginn (von 3.346 untersuchten BWL-Forschern). Jan Marco Leimeister gehört zudem gemäß einem von der Association for Information Systems (AIS) kommunizierten Research Scholar-Ranking zu den TOP 25 der führenden Forscher in dieser Disziplin weltweit basierend auf den Veröffentlichungen von 2015-2017 in den acht bedeutendsten Information Systems (Wirtschaftsinformatik)-Journals. Er ist Mitglied der Gremien verschiedener hochrangiger Information Systems-Journals, so beispielsweise Deputy Editor in Chief des Journal of Information Technology (JIT), Associate Editor des European Journal of Information Systems (EJIS), Mitglied des Editorial Board des Journal of Management Information Systems (JMIS) und Mitglied des Department Editorial Boards und Section Editor des Journal Business & Information Systems Engineering (BISE).

Mitarbeitende  
des Fachgebietes

## Team Kassel



### Torben Jan Barev

#### Master of Management (Marketing)

Torben Jan Barev arbeitete im Produktmarketing bei der Vileda GmbH der Freudenberg Gruppe. Zuvor absolvierte er ein Masterstudium an der University of Melbourne im Bereich Marketingmanagement und ein Bachelorstudium mit Schwerpunkt Kommunikation & Marketing an der International School of Management in Frankfurt am Main. Seit Februar 2019 arbeitet Herr Barev am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Sein Forschungsfokus liegt auf Themen rund um die Arbeitswelt der Zukunft, Decision-making in digitalen Umgebungen und Privatsphäre. Herr Barev forscht in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekt „Nudger“. Dieses befasst sich mit der Entwicklung innovativer Konzepte und zugehöriger IT-Systeme für die digitale Arbeitswelt der Zukunft unter der Berücksichtigung von sog. Nudges zur Sicherstellung von Privatheit und informationeller Selbstbestimmung.



### Dennis Benner

#### M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Dennis Benner studierte Wirtschaftsinformatik im Bachelor und Master of Science mit Fokus auf verhaltensbeeinflussende Gestaltungskonzepte an der Georg-August-Universität Göttingen. Während der Studienzeit führte er Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen und Bildungseinrichtungen durch. Dabei beschäftigte er sich mit der Umsetzung einer Lösung für smarte grüne Mobilität und der dunklen Seite der Digitalisierung für deutsche KMU. Über die gesamte Studienzeit arbeitete er an der Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, der Professur für Informationsmanagement und der Graduiertenkolleg für Geisteswissenschaften in den Bereichen IT-Management und - Administration, sowie Programmierung. Seit April 2020 arbeitet Herr Benner am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der Universität Kassel und ist Mitglied des ITeG- Promotionskollegs. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Konzeptionierung und Gestaltung von persuasiven und immersiven Informationssystemen. Dazu forscht Herr Benner im vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Projekt „KI- basierte Business Automation“ (KI-BA). Das Projekt KI-BA beschäftigt sich mit der Implementierung von skalierbaren und automatisierten Lösungskonzepten für sich wiederholende Geschäftsmodelle unter Einsatz von persuasiven Technologien.



### Matthias Simon Billert

#### M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Matthias Simon Billert studierte Medieninformatik (B.Sc.) an der Hochschule Trier am Umwelt-Campus Birkenfeld. Während des Studiums absolvierte er diverse Praktika, u.a. im Bereich Projektmanagement bei Cookplanet in Idar-Oberstein, Fissler GmbH in Idar-Oberstein und loci GmbH Deutschland in Mainz. Nach Abschluss seines Bachelorstudiums war Herr Billert bei Airbus Defence and Space (vorher Astrium) in Bremen im Bereich Grid Computing tätig. Im Anschluss daran absolvierte er den Masterstudiengang in Wirtschaftsinformatik (M.Sc.) an der Universität Koblenz-Landau. Im Laufe seines Studiums tätigte Herr Billert ein Auslandssemester an der University of California Los Angeles und arbeitete zudem als wissenschaftliche Hilfskraft am Competence Center For The Assessment Of Railway Diagnostic and Monitoring Technologies (CCRDMT) am Zentralen Institut für Scientific Entrepreneurship & International Transfer (ZIFET) in Koblenz. Seine Forschungsinteressen liegen u.a. in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Service Engineering, Service Science und Smart City. Herr Billert arbeitet und forscht dabei in dem vom BMBF geförderten Projekt „Civitas Digitalis“, bei dem Bürger und Bürgerinnen als die Experten ihres Alltags über das Portal „Weck den Herkules in Dir“ aktiv an der systematischen Entwicklung von Dienstleistungsideen involviert werden.



### **PD Dr. rer. pol. Ulrich Bretschneider**

Ulrich Bretschneider ist Akademischer Rat am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik. Er studierte an der Universität Paderborn Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Marketing und promovierte an der TU München zum Thema Open Innovation, insbesondere virtuelle Ideen-Communities. Seit Januar 2011 arbeitet Ulrich Bretschneider als Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet. Er war u.a. Projektkoordinator für das BMBF-geförderte Projekt „CrowdServ“ sowie für das EU-Projekt „The Open Innovation Project“. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Crowdsourcing, Open Innovation und Crowdfunding. Seine Forschungsarbeiten erschienen unter anderem im Journal of Management Information Systems, Information Systems Journal und Journal of Strategic Information Systems. Ulrich Bretschneider wurde mit dem Citations of Excellence Award für seinen Artikel „Leveraging Crowdsourcing: Activation-Supporting Components for IT-Based Ideas Competition“, der im Journal of Management Information Systems veröffentlicht wurde und einer der höchsten Auszeichnungen für eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich Management darstellt, ausgezeichnet. Ulrich Bretschneider schloss seine Habilitation 2019 ab.



### **Ernestine Dickhaut**

**M.Sc. Psychologie in IT**

Ernestine Dickhaut studierte an der Technischen Universität Darmstadt den Bachelor- und Masterstudiengang Psychologie in IT. In ihrer Masterarbeit entwickelte und evaluierte sie eine Maßnahme zur Steigerung der Transparenz von Smart Home Technologien, die Nutzern helfen soll eine informierte Entscheidung für oder gegen Smart Home zu treffen. Während ihres Studiums war sie als studentische Hilfskraft am Institut für Arbeitswissenschaft und als Werkstudentin im Bereich Usability und User Experience bei der Custom Interactions GmbH tätig. Außerdem absolvierte Frau Dickhaut diverse Praktika u.a. im Global Business Development und Projektmanagement der B. Braun Melsungen AG. Seit September 2019 ist Frau Dickhaut als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig. Ihre Forschungsinteresse fokussiert sich auf die Kodifizierung von Gestaltungswissen in Design Pattern. Frau Dickhaut erforscht im Rahmen des DFG geförderten Projektes „AnEkA“ die Gestaltung rechtsverträglicher und qualitätszentrierter smarter persönlicher Assistenten wie Amazon Alexa.



### **Karen Eilers**

**M.Sc. Wirtschaft, Psychologie und Management**

Karen Eilers studierte Wirtschaftspsychologie an der FH Westküste (B.A.) sowie Wirtschaft, Psychologie und Management an der Universität Kassel (M. Sc.). Während ihres Studiums spezialisierte sie sich auf Personal- und Organisationspsychologie und widmete sich bereits in ihrer Masterarbeit dem Bereich der Agilität. Praktische Erfahrungen sammelte Frau Eilers bei einer Vielzahl an Praktika und Hospitationen u.a. bei der SICK AG sowie der Haufe Lexware Group in Scrum Teams. Während ihres Studiums arbeitete sie bereits in der Lehre im Bereich der Kommunikationspsychologie. Nach Abschluss ihres Studiums wurden diese Erfahrungen durch ihre Tätigkeit in der Unternehmensberatung MES Partner GmbH in Hamburg im Bereich Changemanagement, Personalentwicklung und –diagnostik, sowie durch eigene Seminare in Kommunikation und Scrum ergänzt. Seit Februar 2019 ist Frau Eilers als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen dabei in der Erforschung von organisationaler Agilität und dem agilen Mindset von Mitarbeitenden.



### **Andreas Günther**

**M. Sc. Information, Innovation and Management**

Andreas Günther studierte an der Hochschule Fulda International Business Administration (B.A.) und an der Hochschule Furtwangen Software Produktmanagement (B. Plus). An der Universität Kassel absolvierte Herr Günther den Studiengang Information, Innovation and Management (M.Sc.). Seine Abschlussarbeit befasste sich mit dem Thema „Anforderungen zur Steigerung der Dienstleistungsqualität kontextadaptiver Systeme am Beispiel von Arbeitsassistenzsystemen in der Industrie 4.0“. Neben diesem Abschluss absolvierte er aus Interesse erfolgreich 100 Credit Points in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Physik und Informatik.

Arbeitserfahrung kann Herr Günther unter anderem als wissenschaftliche Hilfskraft am Forschungszentrum für Informationstechnik-Gestaltung in Kassel, als Vollzeit-Werkstudent bei der ZF Friedrichshafen AG im Bereich Production Engineering – Digital Production und Production Engineering – Industrial Engineering vorweisen. Weiterhin ist Herr Günther, neben seiner Tätigkeit an der Universität Kassel, seit 2017 als Prozessingenieur im Bereich Software- und Elektronikentwicklung – Elektronik und ADAS bei der ZF Group tätig.



## Mechthild Häckl

### Office Management

Mechthild Häckl absolvierte eine kaufmännische Ausbildung (IHK) und studierte später berufsbegleitend Marketing mit dem Abschluss der Marketing Ökonomin. Sie verfügt über jahrelange Berufserfahrung in innovativ international aufgestellten Industrieunternehmen im Bereich Service und Vertrieb mit dem Schwerpunkt Customer Relationship Management (CRM). Seit Juli 2013 verantwortet Mechthild Häckl das Office Management am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik u.a. mit den Themen Personalverwaltung, Konten- und Projektbewirtschaftung.



## Dr. rer. pol. Andreas Janson

Andreas Janson studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Oec.) sowie Kommunikationsmanagement und Dialogmarketing (M.A.). Im Rahmen seiner Masterthesis untersuchte er empirisch das Nutzervertrauen in mobile Kundenkarten. Seit 2013 ist Andreas Janson am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo er 2018 seine Promotion (Dr. rer. pol.) zum Thema „Improving Processes and Outcomes in Digital Learning Environments“ mit „summa cum laude“ abschloss. Seine Forschungsinteressen fokussieren sich auf Themen rund um Decision-making in digitalen Umgebungen, nutzer-zentrierte Gamification sowie Gestaltung smarter Dienstleistungen. Herr Dr. Janson arbeitete während seiner Promotion u.a. in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „kuLtig“ und leitet als Post-Doc operativ die BMBF-Verbundprojekte „KoLeArn“ und „Nudger“ sowie das DFG-Projekt „An-EkA“. Entsprechende Forschungsarbeiten wurden u.a. im Journal of the Association for Information Systems, Journal of Information Technology, Academy of Management Learning & Education und dem European Journal of Information Systems publiziert sowie kontinuierlich auf der ICIS („Best Theory Award First Runner-Up“), ECIS, dem AoM Meeting und HICSS („Best Paper Award“ Gewinner) präsentiert. Im Rahmen seines Community Service ist er regelmäßig Associate Editor und Gutachter von Konferenzen und Journals (ICIS Best Reviewer Nominee) und war Review und Programm Manager der WI 2017 sowie Review Coordinator der ICIS 2019. Von Juli bis September 2017 war er zudem Visiting Researcher am Institute for Insight und dem Department of Computer Information Systems am J. Mack Robinson College of Business der Georgia State University auf Einladung von Prof. Dr. Abhay Mishra sowie im August 2019 Visiting Researcher auf Einladung von Prof. Dr. Jane Fedorowicz an der McCallum Graduate School of Business der Bentley University (Waltham, MA, USA). Seit Oktober 2020 ist Dr. Janson Projektleiter für ein Grundlagenforschungsprojekt am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG) der Universität St.Gallen und weiterhin als Gastwissenschaftler und Lehrbeauftragter an der Universität Kassel tätig.



## Janina Jugl

### Office Management

Janina Jugl absolvierte ihre Ausbildung im Verwaltungsdienst an der Universität Kassel und konnte seither in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung, insbesondere in der Finanz- und Personalverwaltung, ihre Kenntnisse erweitern und festigen. Sie ist seit Oktober 2019 im Office Management zur Unterstützung des Teams im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt und u.a. in der Projektbewirtschaftung und dem Personal- und Finanzmanagement tätig.



## **Mahei Li**

### **M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

Mahei Li studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim. Seine Publikationen reflektieren die eng ineinander verzahnten Forschungsinteressen der Bereiche Produktionsplanung, Produktionsstrukturen, Dienstleistungssystemen und Service-Netzwerken, sowie Service Science, Service Systems Engineering, Anwendung der KI und der organisatorischen Implikationen von Softwareeinführungen und digitaler Transformation.

Herr Li arbeitete in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „HISS“, welches die Konzeptionierung und Entwicklung von KI-unterstützung für den IT-Support und dem Verbundprojekt „ExTEND“, welches die systematische Entwicklung und Pilotierung eines Dienstleistungssystems und Methoden, das auf ein ganzheitlich gedachtes Einführungs- und Change-Management abzielt, erforscht.

Er ist Mitglied diverser Forschungsnetzwerke, wie des Institute for Operations Research and the Management Sciences (INFORMS), der Gesellschaft für Informatik (GI), Association of Information Systems, der AIS Special Interest Group Service (SIG SVC) und Ko-Autor swe DIN SPEC 33453 “Entwicklung digitaler Dienstleistungssysteme“.



## **Dr. rer. pol. Volkmar Mrass**

Volkmar Mrass absolvierte eine kaufmännische Ausbildung (IHK) und studierte Wirtschaftswissenschaften (Abschluss: Bachelor of Science/B.Sc.) sowie Betriebswirtschaftslehre und Management (Abschluss: Master of Business Administration/MBA). Er promovierte am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Dr. rer. pol.) zum Thema „Harnessing Novel Forms of Work Organization: Design Knowledge on Crowdfunding Platform Systems“. Herr Dr. Mrass verfügt über jahrelange Vollzeit-Berufserfahrung in Unternehmen, unter anderem als Kundenberater bei der Hofmeister GmbH, als Assistent der Geschäftsführung sowie Handlungsbevollmächtigter bei der Stada GmbH sowie als Personalabteilungsmitarbeiter, Mitarbeiter des Zentralstabs der Geschäftsführung und Pressesprecher bei der Finanz Informatik (FI), dem IT-Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe (sowie dessen Vorgängerunternehmen). Seit 1. Januar 2016 arbeitet Volkmar Mrass als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und betreute dort unter anderem das seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Herausforderung Cloud und Crowd – Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten“. Er war zudem seit dessen Start in 4/2016 Kollegiat des Promotionskollegs des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnikgestaltung (ITeG) der Universität Kassel. Auslands- und Forschungsaufenthalte führten Dr. Volkmar Mrass unter anderem an die Harvard University (USA) (6/2019-8/2019), die City University of Hong Kong (China) (10/2018-12/2018) und das Indian Institute of Management Bangalore (Indien) (12/2013-3/2014). Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Crowdsourcing, Crowdfunding-Plattformen, Digitalisierung der Arbeit und IT-Innovation Management.



## Dr. rer. pol. Sarah Oeste-Reiß

Sarah Oeste-Reiß studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Oec., M.A.). Parallel dazu sammelte sie Praxiserfahrungen, u.a. bei der Campina GmbH im Bereich Personal und Organisation. Seit 2012 ist sie am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo sie 2017 ihre Promotion (Dr. rer. pol.) zum Thema „Leveraging the Potentials of Peer Learning - Conceptual Foundations and Reference Processes for Peer Learning“ abschloss. Fortan setzt sie ihre Tätigkeit als Post-Doc und seit dem Jahr 2020 als Nachwuchsgruppenleiterin fort. Ihre Forschungsinteressen fokussieren rund um den Bereich des Collaboration Engineering sowie der sozio-technischen Gestaltung KI-basierter Mensch-Maschine Zusammenarbeit und Exploration von Techniken zur Hybridisierung von Intelligenz. Während ihrer Promotionszeit ist Sarah Oeste-Reiß an der Akquirierung und Umsetzung von Drittmittelprojekten beteiligt, u.a. die BMBF geförderten Projekte „BlendedContENT“ und „StaySmart“, verschiedene Industrieprojekte mit der Volkswagen AG sowie mehrere von der ZLF der Universität Kassel geförderte Lehrprojekte. Als Post-Doc ist Sarah Oeste-Reiß als operative Teilprojektleiterin des von der Universität Kassel geförderten Projektes „Grundlagen kollaboratives interaktives Lernen“ tätig. Im Rahmen der BMBF Richtlinie zur Förderung von KI- Nachwuchswissenschaftlerinnen wirbt sie als Antragstellerin die KI-Nachwuchsgruppe „HyMeKI“ ein und leitet diese fortan. Entsprechende Forschungsarbeiten wurden von ihr u.a. im Information and Management Journal, IEEE Transactions on Engineering Management, Informatik Spektrum, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik publiziert sowie regelmäßig auf renommierten Konferenzen (u.a. ICIS, WI, HICSS, AoM Meeting) präsentiert. In der Wirtschaftsinformatik-Community fungiert Sarah Oeste-Reiß regelmäßig als Minitrack Co-Chair für die HICSS sowie als Associate Editor für die ICIS, ECIS und WI (ICIS'18 Best Associate Editor Nominee). Weiterhin fungiert sie regelmäßig als Gutachterin für diese Konferenzen sowie für Journals (u.a. JMIS). Im Jahr 2017 verantwortete Sarah Oeste-Reiß das Communication-Management für die 13. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik in St. Gallen. Von Januar bis März 2016 war sie zudem Visiting Researcher am MIS Department des College of Business Administration der San Diego State University (San Diego, CA, USA) auf Einladung von Prof. Dr. Robert O. Briggs. Sarah Oeste-Reiß war weiterhin Direktoriumsmitglied und gewählte Mitarbeitervertreterin des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG; 2016-2020).



## Anja Ott

### M.Sc. Wirtschaftspädagogik

Anja Ott studierte Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim (B.Sc.) und an der Universität Hohenheim (M.Sc.). Im Laufe ihres Studiums absolvierte sie Auslandssemester an der IDC Herzliya in Tel Aviv und an der Hanken School of Economics in Helsinki. In ihrer Masterarbeit beschäftigte Frau Ott sich mit dem Thema „The Potential of Learning Analytics in Corporate eLearning“. Während des Studiums arbeitete sie freiberuflich als Reiseleiterin in Europa und absolvierte diverse Praktika, u.a., bei der Porsche AG in Stuttgart, bei der BASF SE in Ludwigshafen, an der Kaufmännischen Schule in Ludwigsburg und im Ausland bei der Unternehmensberatung SIT – Systematic Inventive Thinking in Israel als auch in Italien bei der Biella Manifatture Tessili SpA. Darüber hinaus arbeitete sie als studentische Hilfskraft am Institut für Mittelstandsforschung (ifm) und am Lehrstuhl für Mittelstandsforschung und Entrepreneurship der Universität Mannheim im Bereich des BMBF Projekts „i-share – Impact of the Sharing Economy in Germany“ mit. Seit Oktober 2020 ist Frau Ott als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Sie ist Mitglied der HyMeKI Nachwuchsgruppe und forscht im Rahmen des BMBF geförderten Projektes „HyMeKI“. Die Forschungsinteressen von Frau Ott liegen im Bereich der Wissensarbeit und der Learning Analytics sowie schwerpunktmäßig in der sozio-technischen Perspektive, dem KI-gestützten menschlichen Lernen.



## Prof. Dr. Christoph Peters

Christoph Peters ist Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen und Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet. Er studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim und der Queensland University of Technology in Brisbane, Australien. Seit Oktober 2010 ist er am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo er 2015 mit dem Thema „Modularization of Services – A Modularization Method for the Field of Telemedicine“ seine Promotion mit „summa cum laude“ abschloss. Während seiner Promotionszeit koordinierte er u.a. das Forschungsprojekt „EDiMed“ (BMBF) und wirkte an den Projekten „Value4Cloud“ (BMW i) und „Studierendenportal“ (Uni- intern) mit. Seit 2015 war/ist er Projektleiter für die Projekte „HISS“, „Cloud & Crowd“, „ExTEND“, „EDA“ und „Civitas Digitalis“ (alle BMBF).

Intensive Praxiserfahrung sammelte er seit 2001, u.a. als Werkstudent und Projektkoordinator für die SAP AG und die SAP Deutschland AG & Co. KG in den Bereichen IT sowie Sales & Marketing sowie als Gründer mehrerer Unternehmen.

Forschungsaufenthalte führten Christoph Peters ans Service Research Center (CTF) der Karlstad University in Schweden (2013), an die Tel Aviv University in Israel (2014), die iSchool der University of Maryland in den USA (2017) sowie die University of Cambridge, UK (2018).

Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Dienstleistungen / Dienstleistungssysteme und entsprechende Geschäftsmodelle sowie agile und digitale Arbeit. Querschnittsthemen sind hierbei Hybrid Intelligence sowie soziotechnische Systemgestaltung. Entsprechende Forschungsarbeiten hat er u.a. auf den wichtigsten IS-Konferenzen (ECIS, ICIS) und in entsprechenden Zeitschriften (z.B. JMIS, BISE, JOSM, MISQE) präsentiert bzw. publiziert. Er ist Mitglied des Editorial Boards des Journals Communications of the AIS, Vice President und President-Elect der Special Interest Group Services der AIS und fungiert regelmäßig als Associate Editor und Reviewer für die wichtigsten Journals und Konferenzen.

Christoph Peters war Direktoriumsmitglied und erster gewählter Mitarbeitenden- Vertreter des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG; 2013-2015), erster Preisträger des AIS Doctoral Student Service Awards (2015) sowie Projektleiter der größten Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum (WI 2017). Er vertritt das Fachgebiet in seiner Funktion als Mitglied in Arbeitskreisen und Netzwerken, bspw. im Münchner Kreis.



## Simon Schmidt

M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

Simon Schmidt studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Kassel und der Hochschule Hof. Neben dem Bachelor-Studium arbeitete er als Tutor für Investitionswirtschaft an der Hochschule Hof und als Werkstudent für die REHAU AG. Seine Bachelorarbeit schrieb er bei der NETZSCH-Gerätebau GmbH im Kundendienst zum Thema strategischer Digitalisierungskonzepte im Rahmen globaler Business-to-Business Serviceleistungen. Während seines Masterstudiums arbeitete Simon Schmidt neben dem Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik auch bereits für das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik an der Universität Kassel. Für das Team von Herrn Prof. Dr. Leimeister arbeitet er im Projekt HISS und beschäftigte sich in seiner Masterarbeit mit der Entwicklung eines hybrid intelligenten IT-Service-Support Systems mit dem Schwerpunkt auf Matching von IT-Support Anfragen. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitet er im Projekt HISS an einem Konzept, das eine lernfähige künstliche Intelligenz über modernste Bot-Technologie mit klassischem IT-Support vereint. Sein Forschungsfokus liegt dabei auf der menschenzentrierten Gestaltung von innovativen neuen Services und die Wissenssteigerung im IT-Support.



## Dr. rer. pol. Sofia Schöbel

Sofia Schöbel absolvierte an der Technischen Universität in Dortmund den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Marketing. Seit November 2014 ist Sofia Schöbel am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik für Wirtschaftsinformatik tätig, wo sie 2020 ihre Promotion (Dr. rer. pol.) zum Thema „Exploring Gamification in Digital Learning Environments – Conceptual and Empirical Foundations for Gamification Designs“ mit „summa cum laude“ abschloss. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Motivations- und Anreizgestaltung über Spiel-Elemente, in der Gestaltung von e-Learning Anwendungen und in der Erforschung von adaptiven Kompetenz- und Wissensmanagementkonzepten mittels des Einsatzes von künstlicher Intelligenz. Ein Fokus liegt hier auf der Gestaltung von Anreizkonzepten für die sinnvolle Nutzung von smarten Assistenten. Ihre Forschungsergebnisse konnte Sofia Schöbel erfolgreich in verschiedenen Outlets wie beispielsweise der International Conference of Information Systems (ICIS) oder dem European Journal of Information Systems (EJIS) publizieren. Hierdurch konnte Sofia Schöbel bereits einen „Best Paper Award“ im Rahmen der HICSS gewinnen. Im Rahmen seines Community Service ist sie regelmäßig Associate Editor (ICIS sowie ECIS) und Gutachter von Konferenzen und Journals (u.a. BISE, ECIS, JME). Sofia Schöbel leitet aktuell das Projekt „KI-BA“ welches sich gemeinsam mit der billwerk GmbH mit der Entwicklung eines smarten Services für Subscription Geschäftsmodellen befasst.



## Benedikt Simmert

M.Sc. Business Studies

Benedikt Simmert studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik sowie Private & Public Management. Nach Abschluss seines Bachelors absolvierte er den Masterstudiengang Business Studies mit der Spezialisierung Information, Innovation und Management. Im Rahmen seiner Abschlussarbeiten beschäftigte sich Herr Simmert mit der systematischen Entwicklung von Geschäftsmodellen. Während seines Studiums war er als Coach im Bereich der Beruforientierung bei der Europaakademie Eichsfeld e.V. in Duderstadt tätig und gab Seminare zum Thema Bewerbungstraining. Weiterhin war er als Referent für politische Bildung bei der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft e.V. in Duderstadt tätig. Dabei führte er Exkursionen zu diversen politischen und wirtschaftlichen Themenschwerpunkten durch. Bereits vor seinem Studium absolvierte Herr Simmert eine dreijährige kaufmännische Ausbildung.

Seit August 2015 ist Benedikt Simmert am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Zunächst unterstützte er das Team als studentische und anschließend als wissenschaftliche Hilfskraft. Seit Mai 2016 ist Herr Simmert als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig. Seine Forschungsinteressen fokussieren sich auf die Themenschwerpunkte Agile Transformation & Agile Organisation, Digitale Arbeit, Crowd Work und Business Model Innovation.



## Sascha Weigel

M.A. Sprache, Literatur, Kultur

Sascha Weigel studierte Germanistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seinen Bachelor schloss er dabei mit dem Hauptfach Literaturwissenschaft und den Nebenfächern Soziologie und Politikwissenschaft ab. Im Master verlagerte er seinen Schwerpunkt dann auf Computerlinguistik und Texttechnologie. Seine Masterarbeit schrieb er bei der smarTransfer GmbH in Kassel über die Erweiterung von Ontologien mittels Word Embeddings. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Ontologien und Skill Matching, wobei er sich in diesem Zusammenhang vorwiegend mit der Analyse unstrukturierter Textdaten durch Methoden des Natural Language Processing und Text Mining befasst. Seit Mai 2018 ist Sascha Weigel als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt.



## Tim Weinert

M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

Tim Weinert studierte Wirtschaftsingenieurwesen (Master of Science) an der Universität Kassel mit dem Schwerpunkt auf Regenerative Energien und Energietechnik sowie Geschäftsmodellentwicklung. Neben meinem Studium absolvierte er diverse Praktika u.a. im Bereich der Windtechnik und der Geschäftsmodellentwicklung. Zuletzt war er bei der Viessmann AG in Allendorf/ Eder beschäftigt und unterstützte dort in der „Digital Task Force“ den Digitalen Wandel im Unternehmen. Dabei war er im Digital Sales und Marketing tätig und baute dort zusammen mit seinen Kollegen das digitale Leadmanagement des Unternehmens auf. Tim Weinert unterstützt das Team von Herrn Prof. Dr. Leimeister seit März 2018. Er beschäftigt sich im Rahmen des Projekts KoLeArn mit innovativen neuen Lehr- und Lernformen für die Aus- und Weiterbildung in China. Sein Forschungsfokus liegt dabei auf der Erforschung von Co-Creation Systemen für die berufliche Aus- und Weiterbildung.



## Kathrin Wolter

M.Sc. Wirtschaftspsychologie

Kathrin Wolter studierte Wirtschaftspsychologie (B.Sc und M.Sc) mit den Schwerpunkten Markt- und Medienpsychologie sowie Mensch-Technik-Interaktion an der Rheinischen Fachhochschule Köln. Während des Masterstudiums absolvierte sie ein Praktikum bei der Dialego Marktforschungsagentur in Aachen, sowie ein Praktikum am Institut für experimentelle Psychophysiologie in Düsseldorf. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sich Frau Wolter mit dem Thema „L2 oder L3? HMI-Design für sichere Automatisierung“ im Bereich des automatisierten Fahrens an der Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach. Im Rahmen dieser Arbeit erforschte sie die Auswirkungen eines neuen Human Machine Interface auf das menschliche Verhalten bei einer automatisierten Fahrt im Fahrsimulator. Seit Oktober 2020 arbeitet Frau Wolter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Ihre Forschungsinteressen befinden sich im Bereich der Technikgestaltung und des maschinellen Lernens.

## Studentische Hilfskräfte und Tutoren 2020

Akmeikina, Elisabeth  
Borgan, Anthony  
Cevik, Fatih  
Descher, Christian  
Deters, Nadja  
Diestelhorst, Kim Laureen  
El Rhozat, Imane  
Erhardt, Jeroen  
Gürcan, Fulya  
Gurtika, Allenvio Rafyanka  
Hampel, Max  
Hanschke, Lucian  
Henschke, Matthias

Hortsch, Lena  
Jung, Daniel  
Klingelheller, Maja  
König, Kimberly  
Kreidel, Leonie  
Kripko, Tobias  
Nitschke, Steffen  
Olfatbakhsh, Emad  
Pohl, Anne-Kathrin  
Richter, Florian  
Riege, Raphael  
Rutkowski, Marcus  
Schipper, Christina

Schmidt, Simon  
Schöps, Carolin  
Schwenke, Timm  
Scott, Saletra  
Solbrig, Anne  
Stolz, Celina  
van Hülsen, Matthias  
Vonhof, Mark

## Externe Lehrbeauftragte



**Dr. Heinz Adalbert Krebs**  
Green Excellence GmbH



**PD Dr. rer. pol. Jörg Schellhase**  
DEVK Versicherungen

## Winfoline



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**Prof. Dr. Peter Buxmann**  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

**Prof. Dr. Matthias Schumann**  
Institut für Wirtschaftsinformatik



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

**Prof. Dr. Peter Loos**  
Institut für Wirtschaftsinformatik

# Strategischer Partner: Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) der Universität St.Gallen (HSG)

**Prof. Dr. Jan Marco Leimeister - Ordinarius für Wirtschaftsinformatik und Direktor am Institut für Wirtschaftsinformatik**

Seit August 2012 darf ich mich am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG), aktuell als Ordinarius und Direktor (in Teilzeit), gemeinsam mit meinem Team in St.Gallen neuen Aufgabenbereichen widmen. Eine Business School wie die HSG und ein so prominentes und erfolgreiches Institut wie das IWI sind eine tolle Herausforderung. Dieses Umfeld ermöglicht viele Dinge und es bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, Neues zu lernen und weiterzuentwickeln. In intensiver Zusammenarbeit mit dem Team in Kassel und mit dem ITeG ergeben sich wunderbare Möglichkeiten, Synergien und Lerneffekte zu erzielen und gleichzeitig gemeinsam Chancen zu erarbeiten und zu nutzen, die pro Standort alleine vermutlich nur schwer oder gar nicht möglich wären.

## Adresse

Institut für Wirtschaftsinformatik • Universität St.Gallen - Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG) • Müller-Friedberg-Strasse 8 • 9000 St.Gallen, Schweiz

Institut für Wirtschaftsinformatik



Universität St.Gallen

## Team St.Gallen



### Prof. Dr. Ivo Blohm

Prof. Dr. Ivo Blohm ist Assistenzprofessor für Data Science und Management am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen und leitet dort das Competence Center Crowdsourcing. Er studierte Technologie und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (Nebenfach Elektrotechnik) an der Technischen Universität München, wo er mit Auszeichnung promovierte. Studien- und Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universitäten von Verona (Italien), Queensland (Australien) und Harvard (USA). Er leitet mehrere öffentlich und privat finanzierte Forschungsprojekte in den Bereichen Crowdsourcing, Crowdfunding und Innovationsentwicklung. Er ist Autor von über 50 wissenschaftlichen Publikationen.

Praktische Erfahrungen sammelte er unter anderen bei T-Systems UK und KPMG. Neben seiner akademischen Tätigkeit ist Prof. Blohm Co-Gründer eines Unternehmens.



### Dr. rer. pol. Philipp Ebel

Dr. Philipp Ebel ist Stipendiat und Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Zudem ist er Gastwissenschaftler am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen „Agile Innovation“, „Digital Business Models“ und „Hybrid Intelligence“. Zu diesen und weiteren Themen unterrichtet er auf Bachelor- und Masterniveau, sowie in diversen Executive Education Programmen. Seine Forschungsarbeiten wurden in zahlreichen renommierten, internationalen Zeitschriften und Konferenzen veröffentlicht. Er ist Autor von über 30 nationalen und internationalen Fachpublikationen und Studien.

In seiner aktuellen Tätigkeit als Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität St.Gallen betreut er mehrere Projekte, die sich mit dem Einsatz agiler Innovationsansätze, sowie der erfolgreichen Implementierung von KI-basierten Systemen beschäftigen. Er akquiriert und arbeitet an diversen bundes-, landes- und industrie-finanzierten Projekten mit. Zudem ist er als Berater, Trainer sowie Beiratsmitglied für verschiedene Unternehmen aktiv. Dr. Ebel studierte Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der TU München und promovierte (Dr. rer. pol.) an der Universität Kassel. In seiner Promotion beschäftigte sich Dr. Ebel mit der Entwicklung einer IT-Umgebung zur gemeinschaftlichen Erstellung von Geschäftsmodellen.



## **Edona Elshan**

### **M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin**

Edona Elshan ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Digitale Innovationen und Mensch-Maschine Kollaboration. Im Bereich der Digitalen Transformation und Innovation unterstützt sie mehrere Forschungs- und Praxisprojekte sowie Vorlesungen. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich und graduierte an der Universität St. Gallen im Master in Business Innovation. Vor ihrer Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte sie erste praktische Erfahrungen in verschiedenen Praktika und Werkstudent-Tätigkeiten unter anderem bei der ABB.



## **Christian Engel**

### **M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Christian Engel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen (IWI-HSG). Seine Forschungsinteressen bewegen sich in den Bereichen «Cognitive Automation», «Management von Künstlicher Intelligenz (KI) in Organisationen» und «datengetriebene Innovationen und Geschäftsmodellen». In diesen Bereichen publizierte er bereits in den einschlägigen internationalen Konferenzen der Wirtschaftsinformatik und transferiert die erarbeiteten wissenschaftlichen Erkenntnisse in diversen Projekten hinein in die Praxis. Darüber hinaus ist Christian Engel für eine Reihe von Veranstaltungen am IWI-HSG zuständig, wie z.B. den CIO-Dialog, den IWI-HSG Forschungsrat und die Swiss Industry 4.0 Conference. Vor seinem Start als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Oktober 2018 schloss Christian Engel sowohl seinen Bachelor of Science als auch seinen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ab, mit Auslandsstudium an der University of Connecticut, USA. Hierbei spezialisierte er sich insbesondere auf die Bereiche Service Science, Technologie- und Innovationsmanagement, speziell datengetriebene Geschäftsmodelle. Während seines Studiums arbeitete er als wissenschaftliche Hilfskraft am Karlsruhe Service Research Institute (KSRI) des KIT in den Bereichen Elektromobilitätsdienstleistungen und Geschäftsmodellinnovation und konnte in diesem Zuge erste Konferenzbeiträge veröffentlichen. Neben dem Studium sammelte Christian Engel Praxiserfahrung als Praktikant und Werkstudent in verschiedenen Branchen – Automobilindustrie und Maschinenbau, Baugewerbe, Telekommunikationsindustrie und IT- Dienstleistungen.



## **Susanne Gmünder**

### **Teamassistentin**

Susanne Gmünder ist seit Oktober 2006 am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen tätig, seit 2012 als administrative Assistentin von Jan Marco Leimeister.

Ihre Aufgaben umfassen neben der Personalverwaltung die Konten- und Projektbewirtschaftung, die Mitwirkung in universitätsinternen Projekten und die Unterstützung des Teams in St.Gallen.



## **Michael Greineder**

### **M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Michael Greineder ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Internal Crowdsourcing und Agile Transformation. Michael Greineder studierte Technology and Management an der Technischen Universität München. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er unter anderem praktische Erfahrung bei der Allianz SE.



### Dr. rer. pol. Andreas Janson

Dr. Janson ist Projektleiter und am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen (IWI-HSG).

Im Rahmen seiner Tätigkeit leitet er das vom Grundlagenforschungsfond (GFF) der Universität St. Gallen geförderte Projekt „Actualizing the Potential of Smart Personal Assistants – Investigating Affordance Configurations and their Dynamics for AI-based System“ im Rahmen eines „International Postdoctoral Fellowships“.

Zudem leitete Dr. Janson das Review und Programmanagement der WI 2017, die in St. Gallen stattfand und vom Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen organisiert wurde. Dr. Janson leitet außerdem als Gastwissenschaftler und Lehrbeauftragter eine Forschungsgruppe am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel weshalb für eine ausführliche Vita an dieser Stelle auf S.9 verwiesen wird.



### Prof. Dr. Christoph Peters

Christoph Peters ist Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik, und Habilitand am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen (IWI-HSG). Er ist Co-Lead des Competence Center Agile Transformation und hat in diesem Kontext die Forschung und Publikation der Future Organization Reports 2019 sowie 2020 verantwortet. Er ist außerdem Mitglied des Smart City Labs St. Gallen.

Christoph Peters begann seine Tätigkeit am IWI 2015 als Projektleiter und Postdoktorand. Er koordinierte das EU-geförderte Projekt ActGo-Gate und war Stipendiat des Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen. Als Projektleiter der WI 2017 organisierte er die größte Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum, die 2017 in St. Gallen stattfand.

Christoph Peters ist außerdem Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel, für eine ausführliche Beschreibung seiner Forschungsinteressen, Praxis- Erfahrungen, Forschungsaufenthalte und bisherigen Stationen wird daher an dieser Stelle auf S.12 verwiesen.



### Dr. rer. pol. Roman Rietsche

Dr. Roman Rietsche ist Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St. Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen „digitales Feedback“, Entwicklung von „innovativen Lernsystemen“, sowie die Untersuchung der Auswirkungen „Quanten Computing“ auf Organisationen. Zu diesen und weiteren Themen unterrichtet er auf Bachelor- und Masterniveau. Seine Forschungsarbeiten wurden in zahlreichen renommierten, internationalen Zeitschriften und Konferenzen veröffentlicht. Er ist Autor von über 15 nationalen und internationalen Fachpublikationen und Studien.

In seiner aktuellen Tätigkeit als Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität St. Gallen betreut er mehrere Projekte, die sich mit dem Einsatz von digitalen Feedback Apps in Unternehmen und der universitären Lehre beschäftigen. Dabei entwickelte Dr. Rietsche ein innovatives Lernsystem welches Studierenden die Möglichkeit zum Erhalten von formativem Feedback gibt. Das Tool namens LOOM wurde bereits in Deutschland, der USA und in der Schweiz von über 3000 Studierenden eingesetzt, welche insgesamt 15.000 Feedbacks verfassten. Darüber hinaus akquiriert und arbeitet Dr. Rietsche an diversen bundes-, und industriefinanzierten Projekten mit. Während seinem einjährigen Forschungsstipendiat des Schweizerischen Nationalfonds, war er Gasforscher an der Temple University in Philadelphia, USA und der University of Cambridge in England. Dr. Rietsche studierte Computer Networking an der Hochschule Furtwangen, sowie Information Technologie an der Napier University in Schottland. Sein Master absolvierte er an der Universität Mannheim. Promoviert wurde er an der Universität St. Gallen im Bereich Business Innovation. In seiner Promotion beschäftigte sich Dr. Rietsche mit dem Design und der Evaluation von IT-tools zum Geben und Erhalten von digitalem Feedback.



## Anuschka Schmitt

M.Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

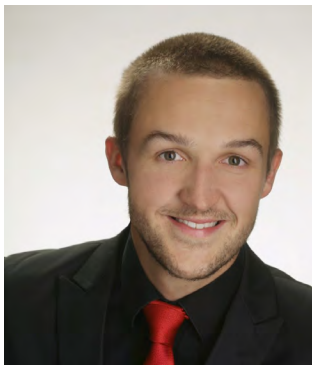
Anuschka Schmitt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen. Im Rahmen des SNF-geförderten Projektes zu „Trustworthy Conversational AI“ befasst sie sich mit technologischen, sozialen und ethischen Anforderungen an KI-gestützte Dialogsysteme, sowie dem Nutzerverhalten und der Entscheidungsfindung im Kontext solcher Systeme. In ihrer Masterarbeit an der Rotterdam School of Management untersuchte sie wie soziale Netzwerkstrukturen und algorithmische Personalisierung auf Twitter Nutzerwahrnehmung beeinflussen. Frau Schmitt hat ihren Bachelor in International Business an der Maastricht Universität absolviert. Während und nach ihres Studiums sammelte Anuschka Schmitt praktische Erfahrung im Beratungs- und Innovationsumfeld, zuletzt in einem Pariser Data Analytics Startup.



## Thiemo Wambsganß

M. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Thiemo Wambsganß ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Natural Language Processing, Conversational Agents und Digital Learning. Hier beschäftigt er sich vor allem mit dem Einsatz von digitalen Technologien zum Unterstützen von Argumentationsfähigkeiten bspw. durch adaptives Feedback oder den Einsatz von Conversational Agents in der Lehre. Thiemo Wambsganß hat seinen Bachelor und Master in Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) absolviert und sich hier früh in angewandter Informatik und Data Science vertieft. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er praktische Erfahrung bei Capgemini Consulting sowie dem Karlsruher Service Research Institut in Karlsruhe.



## Rainer Winkler

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Rainer Winkler studierte Wirtschaftswissenschaften (B.Sc) und Wirtschaftspädagogik (M.Sc) an der Universität Innsbruck. Daraufaufgehend hat er an der Universität St.Gallen die Zusatzausbildung in Wirtschaftspädagogik absolviert und war vor seiner Anstellung beim Institut für Wirtschaftsinformatik zwei Jahre als Lehrperson in Wirtschaft und Recht an einem Gymnasium und einer Berufsschule tätig. Seine Forschungstätigkeiten am IWI liegen in der Entwicklung und Erprobung innovativer, digitaler Lernkonzepte zur Verbesserung des Lernerfolgs und der Lernerzufriedenheit. Zudem betreut er einen CEMS (Global Alliance in Management Education) und FPV (Forschungs-Praxis-Venture) Kurs zum Thema «Digitale Transformation mit dem Lean startup approach»



## Naim Zierau

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Naim Zierau ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Nutzervertrauen, User Experience Management und Service Design. Hier beschäftigt er sich vor allem mit dem Einsatz von Sprachassistenten in unterschiedlichen Dienstleistungsinteraktionen. Naim studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Darmstadt und am Karlsruher Institut für Technologie. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er unter anderem praktische Erfahrung bei Mensch Innovation, HeidelbergCement sowie dem Karlsruher Service Research Institute (KSRI).

# Kompetenzbereiche

# Kompetenzbereich Digitale Arbeit

Die Digitalisierung verändert gegenwärtig die Art und Weise, wie Arbeit erbracht wird. Digitale Technologien sind dabei wichtige Treiber dieser Transformation der Arbeitswelt sowie von Produktivität und Wachstum. Gerade für Ökonomien, die historisch eine starke industrielle Basis haben - wie das bei Deutschland als größter Volkswirtschaft Europas und viertgrößter Volkswirtschaft der Welt der Fall ist - gilt es, sich rechtzeitig auf diese Entwicklung einzustellen, um nicht Boden gegenüber in diesem Bereich führenden Nationen wie

den USA zu verlieren. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel hat im Themenfeld Digitale Arbeit einen wichtigen Kompetenzbereich und gilt als einer der führenden Lehrstühle Deutschlands in diesem Themengebiet. Es beschäftigt sich im Rahmen mehrerer Projekte und weiterer Vorhaben mit diesen Themen. Ziel dieser Forschung ist es, die Grundlagen dafür zu schaffen, die für Gesellschaft und Wirtschaft richtigen Entscheidungen zu treffen. Aktuell werden insbesondere untersucht:

- Arbeit im Bereich Hybrid Intelligence
- Empowerment von Mitarbeitern im Rahmen digitaler Arbeit
- Management komplexer Arbeit über Crowdfunding-Plattformen
- Organisation interner Crowd Work in Unternehmen

Ausgehend von der Erkenntnis, dass auf technologischen Entwicklungen basierende neue Geschäftsmodelle langfristig nicht ‚verhindert‘ werden können - „was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert“ - ist ein erster wichtiger Schritt hierzu eine intensive Untersuchung der damit verbundenen Phänomene und Wirkungsmechanismen.



# Kompetenzbereich Crowdsourcing

Crowdsourcing ist eine neue digitale Form der Arbeitsorganisation, bei der Unternehmen über das Internet auf das Wissen, die Kreativität und die Arbeitskraft einer großen Masse an Teilnehmern zugreifen können. Bereits heute verlagern führende Unternehmen wie IBM systematisch Jobs in die Crowd, um Effizienz und Effektivität ihrer IT-Entwicklungsprozesse zu steigern. Die Wertschöpfung verlagert sich dabei von klassischen Make-or-Buy-Entscheidungen zu Management und Integration global verteilter Ressourcen.

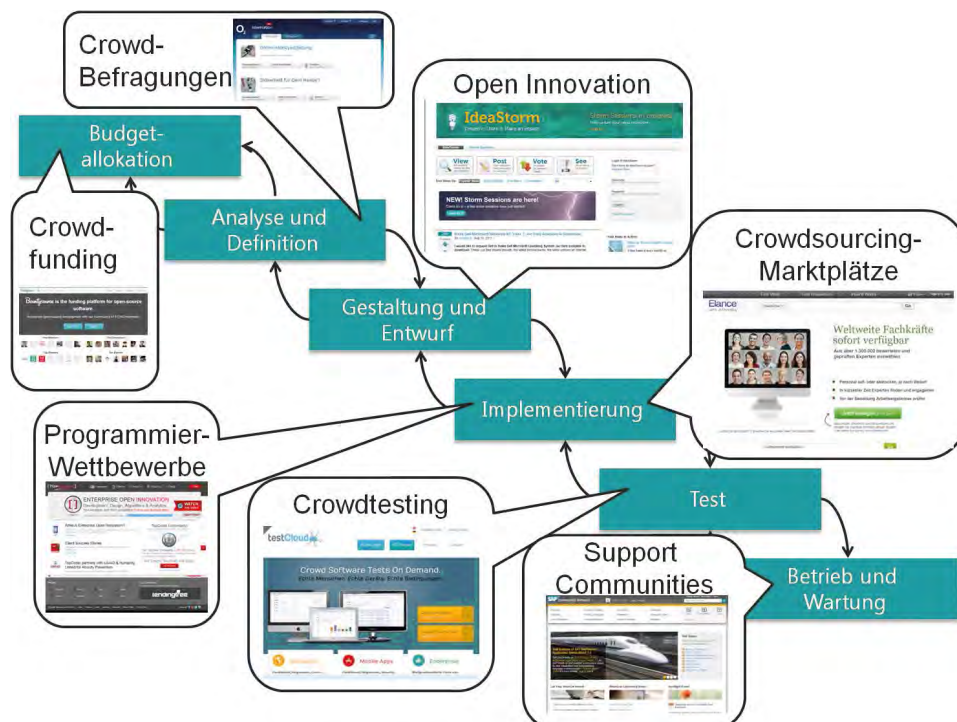
Für die IT-Entwicklung besitzt Crowdsourcing eine Vielzahl von Potenzialen entlang des gesamten Entwicklungsprozesses. Mittels Crowdsourcing können IT-Organisationen auf effiziente Art und Weise Anforderungen erheben und Bedürfnisse der Nutzer analysieren. Mit der Crowd können Ideen und Konzepte für neue IT-Produkte entwickelt und bewertet werden. Für die Entwicklung kann quasi ein unbegrenzter Pool an Entwicklern und Test-Usern zu günstigen Kosten erschlossen werden.

Der Forschungsbereich Crowdsourcing umfasst die Erforschung und Entwicklung von Theorien, Methoden, Modellen und Werkzeugen zur systematischen Entwicklung, Einführung und Nutzung von IT-basierten Crowdsourcing-Ansätzen mit Fokus auf die IT-Entwicklung. Des Weiteren werden IT- und Crowdsourcing-basierte Ansätze zur Verbesserung des Innovationsmanagements in Unternehmen und Organisationen erforscht. Aktuell werden insb. untersucht:

- **Crowdsourcing in der IT-Entwicklung:** Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen von Crowdsourcing in der IT-Entwicklung
- **Aufbau von Crowdsourcing-Ecosystemen:** Gestaltung und Aufbau von Prozessen, Kompetenzen und Mechanismen zur unternehmensinternen Auswahl und Weiterentwicklung von nutzer-generierten Inhalten
- **Collective Intelligence:** Design von Mechanismen zur Bewertung von nutzer-generierten Inhalten wie z.B. Ratingskalen und Prognosemärkte
- **IT-basiertes Innovationsmanagement:** Entwicklung von Instrumenten und Leitfäden zum Management von Crowdsourcing-Ansätzen
- **Crowdfunding:** Untersuchung von Geschäftsmodellen zur nutzer-basierten Finanzierung von Start-Ups und Innovationsprojekten.

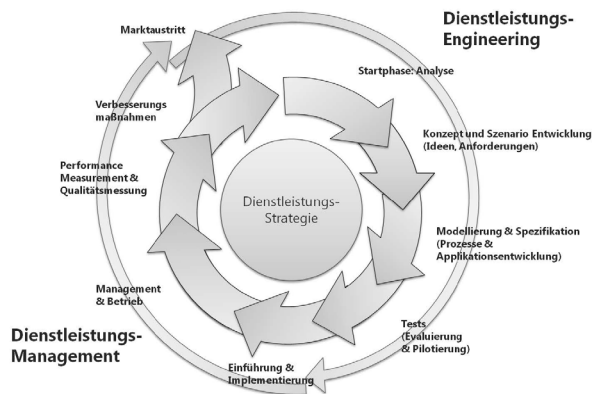


Ansprechpartner: Prof. Dr. Ivo Blohm



# Kompetenzbereich Dienstleistungsengineering und -management

Der Kompetenzbereich Dienstleistungsengineering und -management beschäftigt sich mit den Grundlagen, zentralen Prozessen und Methoden sowie Anwendungsbeispielen für die systematische Entwicklung neuer Dienstleistungen (Dienstleistungsengineering) sowie deren Management über den Lebenszyklus (Dienstleistungsmanagement). Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) für die Gestaltung und Erbringung von Dienstleistungen. Erforscht werden Theorien, Methoden, Modelle und Werkzeuge zur systematischen Entwicklung, Gestaltung und Erbringung von Dienstleistungen und den damit einhergehenden Wertschöpfungssystemen.



Aktuell werden insb. untersucht:

- **Industrialisierung der Dienstleistungsentwicklung und -erbringung (insb. für Dienstleistungsunternehmen):** Modelle, Instrumente und Methoden zur IT-Unterstützung für wissensintensive Dienstleistungsprozesse sowie das Management der IT-Service-Entwicklung
- **Management der IT-Fabrik / IT-Service-Management:** Modelle, Referenzarchitekturen und Methoden zur Optimierung von Geschäftsprozessen sowie der Gestaltung serviceorientierter Strukturen
- **Produkt-Dienstleistungsbündelung / Hybride Wertschöpfung:** Methoden und Modelle zur systematischen Gestaltung und Entwicklung von hybriden Produkten (integrierte Lösungen mit Produkt-, Dienstleistungs- und IT-Bestandteilen) und entsprechenden Ecosystemen
- **Local Social Marketplaces:** Methoden und Vorgehensweisen zur Modularisierung und Integration von (Mikro-)Dienstleistungen in Communities und Plattformen, Betreiben des Marktplatzes als eigenständige Dienstleistung mit Gestaltungsfragen, Entwicklung tragfähiger Geschäfts-, Service und Betreibermodelle sowie Mechanismen zur (semi-)automatisierten Zusammenführung von Angebot und Nachfrage.

## Kompetenzbereich Agile Transformation

### From doing Agile to being agile

Agilität ist derzeit in aller Munde und die «agile Transformation» ein zentraler Punkt in der Strategie vieler Unternehmen. Obwohl viel Zeit und Geld investiert wird, bleiben die gewünschten Erfolge – primär eine erhöhte Flexibilität und Nutzerfokussierung sowie Kosten- und Zeitersparnisse – vielerorts aus. Doch woran liegt das? Oftmals ignorieren Unternehmen den Unterschied zwischen «Agile» und «agile». Ersteres ist eine Methode, das andere eine Eigenschaft. Man arbeitet (nach) Agile - Man ist agil. Viele Organisationen investieren vor allem in die «Hard Skills», also Tools, Methoden und Frameworks («Agile»). Dabei fehlt es jedoch an der gleichzeitigen Entwicklung der «soften» Faktoren, also Kultur, Führung und Change, welche essenziell für die erfolgreiche Gestaltung der agilen Transformation sind.

Im **Competence Center Agile Transformation** (<https://agile.iwi.unisg.ch>) fokussieren wir uns daher auf diese Aspekte der agilen Transformation. Ziel ist es, unseren Partnern eine im DACH-Raum einmalige Plattform zum Austausch zu bieten und sie aktiv dabei zu unterstützen, eine kundenorientierte und agile Organisation zu etablieren, die nicht nur agil arbeitet, sondern auch agil denkt, führt, und handelt.

Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf:

- **Scale-Up Agile** – vom agilen Team zur agilen Organisation
- **Herausforderungen des HR Management in einer agilen Welt**, insbesondere die Transformation von org. Rollen (z.B. Scrum Master, Product Owner)
- **Messbarkeit von Agilität** – Entwicklung eines Benchmarks zum internen und externen Vergleich
- **Wertbeitrag von Agilität in unterschiedlichen Betrachtungs-Ebenen** (z.B. Team, Funktion, etc.) und für verschiedene Wertbeitrags-Arten (z.B. Flexibilität, Qualität, etc.)

Competence  
Center  
**Agile Transformation**  
<https://agile.iwi.unisg.ch/>

# Projekte



## AnEka

Anforderungs- und Entwurfsmuster zur rechtsverträglichen und qualitätszentrierten Gestaltung kontextsensitiver Applikationen

### Ausgangssituation

Kontextsensitive Applikationen erfassen und analysieren Kontextdaten, bspw. zur physischen Umgebung des Nutzers (Standort- und Bewegungserfassung mittels GPS) und sind so in der Lage, Veränderungen seiner Umwelt zu erkennen und sich an diese automatisch anzupassen. Die Entwicklung solcher Applikationen birgt zwei Herausforderungen. Zum einen wird eine Vielzahl an personenbezogenen Daten benötigt, um die generelle Funktionalität und eine hohe Qualität der Applikation während der Nutzung sicherzustellen. Zum anderen müssen die rechtlichen Vorgaben zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung gewahrt werden, damit die Applikation rechtmäßig ist. Entwickler von kontextsensitiven Applikationen verfügen jedoch meist über zu wenig Erfahrung im Bereich der soziotechnischen System- und Dienstleistungsentwicklung sowie über kein juristisches Fachwissen, um neben den funktionsbezogenen Anforderungen auch Anforderungen zur Förderung der Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit zu berücksichtigen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Entwickler von kontextsensitiven Applikationen diesbezüglich zu unterstützen, wurden im Projekt bereits, entsprechende Anforderungs- und Entwurfsmuster entwickelt. In der (Wirtschafts-)Informatik dienen solche Muster (oder Pattern) dazu, den Entwicklungsprozess von Informationssystemen und Dienstleistungen systematisch zu unterstützen. Die Muster adressieren wiederkehrende Anforderungen oder Probleme und zeigen technische Gestaltungsmöglichkeiten zu deren Lösung auf. Diese Muster sollen es ermöglichen, kontextsensitive Applikationen so zu entwickeln, dass Anforderungen zur Förderung der Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit auch ohne Fachkenntnisse bei der Entwicklung kontextsensitiver Applikationen berücksichtigt werden können.

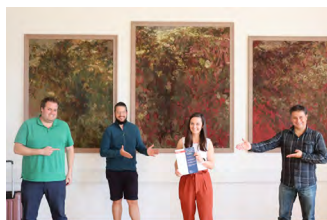
### Projektbeteiligte

Universität Kassel, Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Universität Kassel, Fachgebiet  
Öffentliches Recht mit Schwerpunkt  
Recht der Technik und des  
Umweltschutzes,  
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Universität Kassel, Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung,  
Prof. Dr. Matthias Söllner



PD Dr. Silke Jandt

### Projektziel

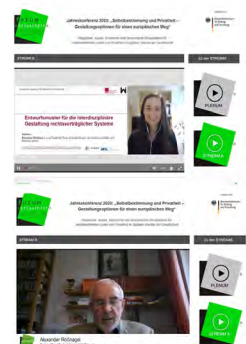
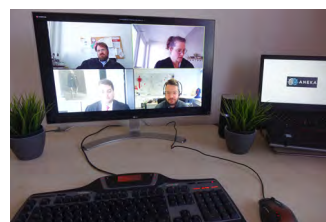
Ein derartiges Vorhaben erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsinformatik und Rechtswissenschaft, da Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit oftmals miteinander in Beziehung stehen. Die Fortsetzung des Forschungsprojekts zielt auf die Evaluierung der zuvor entwickelten Anforderungs- und Entwurfsmuster ab. Die Evaluation bezieht sich dabei explizit auf den Lehr-Lern-Kontext. Im ersten Schritt werden geeignete Lernkontexte betrachtet und gebräuchliche Lehr-Lern-Szenarien untersucht. Dabei wird das Ziel verfolgt spezifizierte funktionale Anforderungen an SPAs (Smarte Persönliche Assistenten) im Lernkontext zu extrahieren. Dieses Vorgehen inkludiert die Entwicklung konkreter SPAs im Lehr-Lern-Kontext, die sowohl eine hohe Dienstleistungsqualität, als auch eine hohe Rechtsverträglichkeit bieten. Für die Evaluation der entwickelten Anforderungs- und Entwurfsmustern werden Methoden und Vorgehensweisen der Wirtschaftsinformatik und Rechtswissenschaften kombiniert. Die Rechtswissenschaft verwendet hierfür das Vorgehen einer Simulationsstudie, in der in einem Kreis aus echten Rechtsanwälten und Universitäts-Juristen die Rechtspraxis der zuvor entwickelten rechtsverträglichen SPAs geprüft wird. Die Wirtschaftsinformatik prüft in einer Studie die Anwendbarkeit der Anforderungs- und Entwurfsmuster durch echte Softwareentwickler. Anschließend werden die entwickelten rechtsverträglichen SPAs durch eine Nutzerstudie auf ihre Rechtsverträglichkeit und ihre Qualität geprüft. Dieses Vorgehen ermöglicht anschließend eine Aussage über die Anwendbarkeit der entwickelten Muster zu treffen und mögliche Anpassungen abzuleiten.

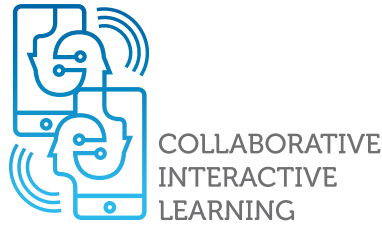
### Ansprechpartner

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Andreas Janson, Ernestine Dickhaut

### Förderung

Das Projekt AnEka wird aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.  
DFG Projektnummer: 348084924





# CIL

## Grundlagen Kollaboratives Interaktives Lernen

### Ausgangssituation

Technische Systeme lösen computerunterstützt immer komplexere Aufgaben. Während diese Systeme früher für bestimmte Aufgaben und Einsatzbedingungen entworfen wurden und zur Laufzeit auf diese Aufgaben und Bedingungen beschränkt waren, sind sie heute in der Lage, sich an neue Situationen anzupassen, von Beobachtungen zu lernen und sich selbst zu optimieren. Aus diesem Grund werden sie häufig als “smart” oder “intelligent” bezeichnet. Zukünftig wird es mehr und mehr Anwendungen geben, wo auch für selbst-lernende Systeme zur Entwurfszeit nicht mehr alle Daten bereitgestellt werden können, die sie zum Lernen benötigen, und wo eine simple Adaption (z.B. von Parametern) zur Laufzeit nicht ausreicht. Gründe hierfür sind z.B. die benötigte Datenmenge, der zur Beschaffung erforderliche Zeitaufwand oder finanzielle Kosten und insbesondere die Tatsache, dass diese Systeme zur Laufzeit mit Situationen konfrontiert werden, die zur Entwurfszeit nicht bekannt waren (vielleicht sogar in ihrer Art grundsätzlich nicht bekannt sein konnten). Benötigt wird daher eine ganz neue Art “smarter” Systeme mit lebenslanger Lernfähigkeit (entsprechend der gesamten Nutzungsdauer des Systems) in unsicheren und zeitvarianten (veränderlichen) Umgebungen. Diese Systeme müssen hochgradig autonom agieren, indem sie ihr eigenes Wissen bewerten, sich selbständig Informationsquellen (Menschen, andere Systeme, Internet etc.) beschaffen bzw. sich mit ihnen verbinden, Informationen anderer bewerten (z.B. hinsichtlich Aktualität) und dabei unterschiedliche maschinelle Lernverfahren nutzen (z.B. Collaborative Learning oder Active Learning).

### Projektziel

Ziel des Projekts ist die Erforschung einer Klasse grundlegend neuer Technologien zur Entwicklung oben skizzierter Systeme, die wir als Collaborative Interactive Learning (CIL) bezeichnen. Diese maschinellen Lernverfahren sind “kollaborativ” in dem Sinn, dass mehrere Systeme untereinander und mit Menschen kooperieren, um gemeinsam Probleme zu lösen (auch solche, die alleine nicht gelöst werden können). Sie sind auch “interaktiv”, da es aktiv angeregten und geregelten Wissens- und Informationsfluss nicht nur zwischen diesen technischen Systemen, sondern auch zwischen Systemen und Menschen in unterschiedlicher Weise geben wird. Weiter unterscheiden wir bei CIL eine dedizierte (dedicated, D-CIL) und eine opportunistische Variante (opportunistic, O-CIL). Bei D-CIL sind Lernprozess, Aufgabe und beteiligte Gruppe von Menschen und Systemen klar definiert. Bei O-CIL sind sie Aufgaben variabel und Gruppen für heterogene Teilnehmer offen; die Systeme nutzen alle Informationsquellen, auch wenn diese sehr ungenau und vielleicht nur sporadisch verfügbar sind. Die leitende wissenschaftliche Fragestellung des Projekts ist somit definiert durch die Notwendigkeit, für CIL (bzw. D-CIL und O-CIL) völlig neuartige Konzepte, Technologien und Mechanismen in mehreren Wissenschaftsbereichen zu entwickeln und zu erforschen. Potenzielle Anwendungen von D-CIL bzw. O-CIL wurden in vielen Bereichen identifiziert: voneinander lernende cyberphysische Systeme, Teams von autonomen Robotern, kooperierende autonome Fahrzeuge, verteilte Systeme zur Angriffserkennung in Rechnernetzen, Gestaltung von Zusammenarbeitsmechanismen zur Lösung von Aufgaben unter Einsatz von Mechanismen des Collaboration Engineering, Crowdsourcing zur Nutzung der Expertise einer undefinierten Masse von Menschen etc.

### Ansprechpartner

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Sarah Oeste-Reiß

### Projektbeteiligte

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) - Universität Kassel



Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Fachgebiet Maschinelles Lernen,  
(Prof. Dr. Bernhard Sick) - Universität Kassel



Intelligent  
Embedded Systems

Fachgebiet Wissensverarbeitung (Prof. Dr. Gerd Stumme) - Universität Kassel



ENDOWED CHAIR OF THE HERTIE FOUNDATION  
Knowledge and Data Engineering  
ELECTRICAL ENGINEERING & COMPUTER SCIENCE, UNIVERSITY OF KASSEL

### Valuepartner

Fachgebiet Eingebettete Systeme (Prof. Dr. Paul Lukowicz) – Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz & TU Kaiserslautern



U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T

### Förderung

Das Projekts „CIL – Grundlagen Kollaboratives Interaktives Lernen“ wird aus Mitteln des Förderprogramms zur weiteren Profilierung der Universität Kassel 2017-2022: „Zukunft 2017-Standard“ finanziert.



## Civitas Digitalis

Digitale und Crowd-basierte Dienstleistungssysteme zur Schaffung zukunftsfähiger und lebenswerter Lebensräume 2020

### Ausgangssituation

Im Zuge der Digitalisierung für mehr Beteiligungsreichweite und -tiefe wird in der Bürger- Partizipation eine große Chance gesehen. Isolation einzelner Gesellschaftsschichten, Beschleunigung des sozialen Wandels und Lebens tempos sowie Entfremdung stellen für Kommunen wachsende Herausforderungen dar und machen Veränderungen erforderlich. Für die Transformation der Städte hin zu nachhaltigen, wandlungsfähigen und lebenswerten Räumen bieten die Digitalisierung des Alltags und der Wandel hin zu einer Zivilgesellschaft mit einem starken Bedürfnis nach Dialog, Selbstverwirklichung und Kooperation erhebliche, bislang ungenutzte Potenziale. Insbesondere eine steigende Bereitschaft zur Mitgestaltung bei der Erstellung und Erbringung von Dienstleistungen (Ko- Kreation) sowie zur gemeinschaftlichen Nutzung von Ressourcen und Angeboten (Sharing) bietet in Kombination mit digitaler Vernetzung die Chance, neue, bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Dienstleistungen, Infrastrukturen und Projekte entstehen zu lassen. Diese können die Gemeinschaft stärken, Bürger produktiv einbinden, ihre Bedürfnisse befriedigen, negativen Auswirkungen der demographischen Entwicklung entgegenwirken und somit lebenswertere und zukunftsfähigere Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltsräume schaffen.

### Gesamtziel

Im Projekt gilt es die Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Akteuren für gesellschaftlich nutzenstiftende Dienstleistungsinnovationen zu fördern. Das Ziel des Vorhabens ist es, die Entwicklung neuer und bedarfsaufgreifender Angebote für die Smart Service Stadt der Zukunft zu fördern und durch bürgerschaftliche Teilhabe an der Stadtentwicklung die Lebensqualität der Bürger zu steigern. Dabei sollen diese als aktive Mitgestalter von Dienstleistungen eingebunden werden.

**Projektwebsite** <https://civitas-digitalis.informatik.uni-hamburg.de>

**Plattform** [www.weckdenherkulesindir.de](http://www.weckdenherkulesindir.de)

**Abschlussband** [www.uni-kassel.de/go/abschlussband](http://www.uni-kassel.de/go/abschlussband)

**Transferkonferenz** [www.uni-kassel.de/go/transferkonferenz](http://www.uni-kassel.de/go/transferkonferenz)

### Beteiligte

Universität Kassel, Fachgebiet Wirtschaftsinformatik - Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Universität Hamburg – Wirtschaftsinformatik, insb. Sozio-technische Systemgestaltung (Projektkoordination)

Fortiss, An-Institut und wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität München (Prof. Dr. Helmut Krcmar)

Stadt Kassel – Forschen für mehr Bürgerbeteiligung

Freie und Hansestadt Hamburg

Stadtwerkstatt, Hamburg

Landbetrieb Geoinformation und Vermessung, Hamburg

### Teilvorhaben Kassel - „Weck den Herkules in“



### Von der einfachen Idee zur durchdachten Dienstleistungslösung

Gemeinsam mit den anderen Projektpartnern und in enger Kooperation mit der Stadt Kassel entwickelte das Team des Fachgebiets rund um Matthias Simon Billert, Christoph Peters und Jan Marco Leimeister die Beteiligungsplattform „Weck den Herkules in Dir“. Über diese nutzerzentrierte Plattform werden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel befähigt, eigene Vorschläge und Projekte zu einer durchdachten Dienstleistungslösung zu entwickeln, diese zu präsentieren und zur Abstimmung einzureichen. Das Konzept basiert auf der Beteiligung von BürgerInnen und Bürgern, die als Expertinnen und Experten des eigenen Alltags am besten wissen, welche Ideen, Projekte und Initiativen die Stadt braucht, um Kassel noch besser und lebenswerter zu machen.

### Projekterfolge

„Machen Sie mit, stimmen Sie ab, helfen Sie uns Potenziale zu entdecken und Kassel mitzugestalten“, mit diesen Worten rief Oberbürgermeister Christian Geselle zum Start der Plattform am 1. August 2019 auf. Das Go-Live der Plattform war ein Meilenstein des Projekts. Andere Meilensteine waren die erfolgreiche Transferkonferenz (siehe Link für Doku und Videos) sowie die Veröffentlichung des gemeinsamen Projekt-Abschlussbands als ITEG Technical Report, in dem Ergebnisse und Erkenntnisse als praxistaugliche Handlungsbroschüre aufgearbeitet wurden.

### Ansprechpartner

Dr. Christoph Peters ([christoph.peters@uni-kassel.de](mailto:christoph.peters@uni-kassel.de)),

M.Sc. Matthias Billert ([matthias.billert@uni-kassel.de](mailto:matthias.billert@uni-kassel.de))

Projektverantwortlicher am ITEG

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



### Förderung:

Das Projekt „Civitas Digitalis - Digitale und Crowd-basierte Dienstleistungssysteme zur Schaffung zukunftsfähiger und lebenswerter Lebensräume 2020“ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter der Projekttürgerschaft des PTKA (Projekttrüger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)) gefördert (Förderkennzeichen: 02K15A050).



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



PTKA  
Projekttrüger Karlsruhe  
Karlsruher Institut für Technologie



Empowerment in der  
digitalen Arbeitswelt

## Empowerment in einer digitalisierten Arbeitswelt (EdA)

Nachhaltige Konzepte für die Digitalisierung entwickeln

### Ausgangssituation

Mit der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sind wir Zeitzeugen eines tiefgreifenden Wandels mit weitreichenden Folgen für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden. Die fortschreitende Digitalisierung und eine neue Qualität von Informatisierung werden zum Motor tiefgreifender Veränderungen der Arbeitswelt. Dabei bietet die Digitalisierung die Möglichkeit zu einer grundlegenden Neugestaltung der Arbeitswelt. Immer mehr Unternehmen erkennen die Notwendigkeit, sich neu aufzustellen, und sind auf der Suche nach neuen Organisationsformen, um die Potenziale der Digitalisierung zu erschließen. Ein zentraler Erfolgsfaktor für das Gelingen dieses Wandels ist das Empowerment der Mitarbeitenden: Die Unternehmen sind darauf angewiesen, dass die Mitarbeitenden und Teams untereinander ihr Wissen teilen, dass sie selbstorganisiert und sinnstiftend agieren, eine hohe Veränderungsbereitschaft mitbringen und eine neue Kultur des Lernens entwickeln. Die Umsetzung eines auf Nachhaltigkeit angelegten Konzepts des Empowerments ist mit Blick auf die zukünftige Gestaltung der digitalen Arbeitswelt von hervorgehobener Bedeutung. Dabei ist es essenziell, an den Rahmenbedingungen für echtes Empowerment anzusetzen und diese adäquat zu gestalten. Das war auch Schwerpunkt des Bundvorhabens „Empowerment in der digitalisierten Arbeitswelt“.

### Zielsetzung

Im Zuge des Teilprojekts „Empowerment in den Wertschöpfungsbeziehungen der Crowd“ sucht die Universität Kassel nach innovativen Lösungen, um Empowerment in neuen Formen digitaler Erwerbsarbeit zu verankern. Hierfür analysieren wir das Wechselspiel zwischen Unternehmen, der Plattform und Mitarbeitenden insbesondere im Rahmen interner Crowd Work. Die relevanten Dimensionen

und Rahmenbedingungen des Empowerments für die Beteiligten werden untersucht. Darauf aufbauend ist es das Ziel, Good Practices zu identifizieren, Handlungsempfehlungen für innovative Gestaltungskonzepte zu erarbeiten sowie die gesammelten Erkenntnisse in Referenzmodelle für einen breiten Anwenderkreis zu überführen.

### Zusammenfassung der Kernergebnisse

Zusammenfassend zeigen die im Rahmen des Teilvorhabens durchgeführten Fallstudien das Potenzial interner Crowd Work als agile Form der Arbeitsorganisation und machen darüber hinaus deutlich wie anspruchsvoll die Initiierung, Implementierung und der nachhaltige Betrieb von interner Crowd Work ist. So stellt interne Crowd Work eine agile Form der Arbeitsorganisation dar, die auf ein hohes Maß an Eigeninitiative und Selbstbestimmung setzt. Um diese Herausforderungen zu adressieren wurden konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt, die Gestaltungsrichtlinien zur organisationalen Verankerung von Empowerment für Unternehmen sowie die zu implementierenden internen Crowd Work Plattformen bieten. Darüber hinaus legen die Richtlinien den Fokus auch auf die Mitarbeitenden, denen Handlungsspielräume zur aktiven Partizipation in internen Crowd Work Initiativen aufgezeigt werden. Die erarbeiteten und evaluierten Handlungsempfehlungen und Erfolgsfaktoren wurden außerdem praxisorientiert aufgegriffen und in handlungsleitende Leitlinien und Tipps übertragen. Diese sind u. a. der Handlungsbroschüre des Teilvorhabens: „Interne Crowd Work als agile Form der Arbeitsorganisation - Handlungsempfehlungen zum Empowerment-orientierten Einsatz“ zu entnehmen.

### Ansprechpartner

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Christoph Peters, Benedikt Simmert, Karen Eilers



### Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,

Andrena objects GmbH

Audi AG

IG Metall

ISF München

**W** Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

**andrena**  
OBJECTS



**ISFMÜNCHEN**  
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.

### Förderung

Das Projekt „Empowerment in der digitalisierten Arbeitswelt“ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union unter der Projekträgerschaft des PTKA (Projektträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie/KIT) gefördert. (Förderkennzeichen: 02L15A051)



**PTKA**  
Projektträger Karlsruhe  
Karlsruher Institut für Technologie



**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**





# HISS

Hybrid Intelligence Service Support

## Ausgangssituation

Im Zeitalter der kontinuierlich zunehmenden Anzahl an digitalen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen steigen die Ansprüche an einen qualitativ hochwertigen IT-Support stetig. Dies betrifft Kleinunternehmen, die sich z. B. auf In-House entwickelte Software und deren Support spezialisiert haben, aber auch Großunternehmen, die sich mit den Herausforderungen eines zentralisierten Global-Supports beschäftigen. So nimmt nicht nur die Anzahl an Support-Anfragen enorm zu, sondern auch die Anzahl der unterschiedlichen Anfragetypen. Das führt unter anderem dazu, dass die IT-Support-Mitarbeitenden mit einer Vielzahl an sich wiederholenden, monotonen Aufgaben konfrontiert werden. Dies kann insbesondere bei Stoßzeiten zu Unzufriedenheit der Mitarbeitenden bezüglich ihrer Tätigkeit führen und sich auf Qualität und Effizienz des Supports auswirken.

## Projektziele

Ziel des Forschungsprojekts HISS ist die Entwicklung eines auf hybrider Intelligenz basierenden nutzerzentrierten Dienstleistungssystems für den IT-Support, das eine lernfähige KI einsetzt. Das System vereint dabei den klassischen Support mit crowd-basierten Ansätzen, welche weitere Experten der Belegschaft in den Prozess mit einbinden kann. Darüber hinaus wird eine automatisierte Chat-Technologie entwickelt, die insbesondere eine Verzahnung von menschlichem Support und entsprechenden Problemlösungskompetenzen ermöglicht.

## Vorgehensweise

Dazu werden die bisherigen Abläufe des IT-Supports in unterschiedlichen Unternehmenstypen betrachtet, klassifiziert und ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung des HISS-Konzepts, bestehend aus der Zusammenführung einer KI-Chat-Technologie und crowd-basierten Supportstrukturen aus Expertenwissen, ein. Mithilfe von Interviews, wissenschaftlichen Evaluationen und Workshops wird das Konzept iterativ weiterentwickelt und somit optimiert. Dabei sollen Mitarbeitende dazu befähigt werden, den KI-Einsatz selbst zu gestalten. Die Pilotierung erfolgt bei drei Konsortialpartnern: einem kleinen, einem mittleren sowie einem international agierenden Großunternehmen.

## Ergebnisse und Anwendungspotenzial

Bisher wurden auf Basis von mehr als 22 Interviews die Anforderungen an das HISS Konzept und deren Implementierung bei unseren Projektbeteiligten erhoben. Es wurde ein Konzept und Architektur des HISS Systems entwickelt, welches im Verbund kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt wird. Durch HISS werden Mitarbeiter entlastet und Freiräume für eine Aufwertung und Neukonzeption der Rolle der Support-Mitarbeitenden geschaffen. Unser HISS Prototyp wird im Rahmen des Projekts als MVP bei unseren Pilotierungspartnern iterativ getestet und verbessert. Damit werden die Weichen gestellt, um Innovationen, Qualität und Nutzungsorientierung des zukünftigen Supports und in Folge auch die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu steigern.

## Ansprechpartner

Dr. Christoph Peters, M.Sc. Mahei Li, M.Sc. Simon Schmidt,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Website [projekt-hiss.de](http://projekt-hiss.de)

## Förderung

Das Projekt HISS wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BmBF) unter der Projekträgerschaft des PTKA (Projekträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie/KIT) gefördert. Förderkennzeichen: 02K18D060



BETREUT VOM



## Projektbeteiligte



UNIKASSEL  
VERSITÄT

ISFMÜNCHEN

COGNIGY



publicplan.

Starke +  
Reichert

B BRAUN

controlware  
communicationssystem

## Valuepartner



FOKUS:SE  
Das Forschernetzwerk  
Service Engineering



## HyMeKI

Nachwuchsgruppe „Hybridisierung von menschlicher und künstlicher Intelligenz in der Wissensarbeit (HyMeKI)“

### Ausgangssituation

Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz, (insb. des maschinellen Lernens und der Spracherkennung), bieten neue Gestaltungsmöglichkeiten zur Reorganisation von Wissensarbeit an der Schnittstelle von Mensch und KI. KI-Systeme liefern nicht nur Potenziale in der Automatisierung von Routineaufgaben, sondern können als neue „Teammitglieder“ die Lösung von komplexen Aufgaben von Mitarbeiter\*innen unterstützen, da sie in vielen Bereichen zum Menschen komplementäre Fähigkeiten beitragen. Menschen nehmen KI-basierte Systeme als soziale Akteure wahr, stellen deshalb aber auch ähnliche Erwartungen an die Qualität ihrer Lösungsbeiträge und ihr Kommunikationsverhalten, die häufig nicht erfüllt werden und zu Unzufriedenheit, Ablehnung bzw. Nicht-Nutzung der Systeme führen können. Durch die Unterschiede hinsichtlich der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Menschen (d.h. menschlicher Intelligenz) und Maschinen (d.h. künstlicher Intelligenz) entstehen neuartige Gestaltungsherausforderungen in der Zusammenarbeit (hybride Intelligenzsysteme) sowie den Lernverfahren für menschliches und maschinelles Lernen.

### Projektziele

Ziel der Nachwuchsgruppe „HyMeKI“ ist die Entwicklung, Erprobung und Validierung von sozio-technischen Gestaltungsanforderungen und –mustern zur Entwicklung von KI-Systemen in der Wissensarbeit. Diese implementieren kollaborative Arbeitspraktiken der Mensch-KI-Zusammenarbeit, insbesondere zur Arbeitsteilung, zur transparenten, nachvollziehbaren Übergabe von Aufgaben und Arbeitsständen und zur Förderung des Lernens zwischen Menschen und KI-Systemen entsprechend ihrer jeweiligen Stärken.

Zur Zielerreichung werden zunächst repräsentative Kollaborationsszenarien im Bereich der Wissensarbeit anwendungsorientiert durch

empirische Anforderungserhebung mit Unternehmen erhoben und modelliert. Die Nachwuchsgruppe „HyMeKI“ entwickelt darauf aufbauend eine Taxonomie zur Arbeitsteilung von Menschen und KI-Systemen. In Anlehnung daran werden Techniken zur Übergeordnetung zwischen Menschen und KI sowie Techniken zur Förderung von KI- (bzw. Mensch-) unterstützten menschlichem (bzw. maschinellen) Lernen exploriert und in Gestaltungsmuster überführt. Die entwickelten Techniken und Gestaltungsmuster werden prototypisch instanziiert und in Labor-, Feld- und Onlinesstudien sozio-technisch evaluiert. Das Vorhaben folgt damit einem gestaltungsorientierten Multimethodenansatz iterativer Entwicklung und Evaluation.

### Teilvorhaben Kassel

Das Teilprojekt „Techniken zur Förderung von KI-unterstütztem menschlichen Lernen sowie menschenunterstütztem KI-Lernen im Kontext der Wissensarbeit“ umfasst einen von zwei Forschungsschwerpunkten der Nachwuchsgruppe und wird von der Universität Kassel geleitet. Das Teilprojekt hat zum Ziel, Techniken für KI-unterstütztes menschliches Lernen (KI trainiert Mensch) sowie Techniken für Mensch-unterstütztes KI-Lernen (Mensch trainiert KI) im Anwendungsfeld der Wissensarbeit zu explorieren, Lerneffekte in Form von Wissenszuwachs im Labor und im Feld mittels qualitativer und quantitativer Methoden zu analysieren und Gestaltungsmuster abzuleiten. Die gesammelten Erkenntnisse fließen in die beiden Querschnittsthemen – d.h. eine Taxonomie zur Arbeits- und Aufgabenteilung zwischen Mensch und KI sowie ein Gestaltungsmusterkatalog, der KI-Nachwuchsgruppe ein.

### Projektleitung am ITeG

Dr. Sarah Oeste-Reiß

### Weitere Ansprechpartner

Anja Ott, Kathrin Wolter, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

### Webseite

[www.hymeki.de](http://www.hymeki.de)

### Projektbeteiligte:

Nachwuchsgruppenleiterinnen:

Universität Kassel, Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, Dr. Sarah Oeste-Reiß	Universität Hamburg, Wirtschaftsinformatik, Sozio- Technische Systemgestaltung, Prof. Dr. Eva Bittner
--	--

Mentoren:

Universität Kassel, Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister	Universität Kassel, Fachgebiet Intelligente Eingebettete Systeme, Prof. Dr. Bernhard Sick
--	---

**U N I K A S S E L**  
**V E R S I T Ä T**

**W** Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

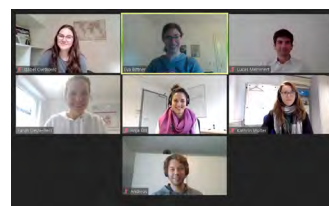
**U H**  
Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

**Intelligent**  
**Embedded Systems**

### Förderung

Das Projekt wird im Rahmen der Richtlinie zur „Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen“ des BMBF gefördert.

Förderkennzeichen: 01IS20057B



### Feld- und Transferpartner:





# KI-BA

## KI-basierte Business Automation

### Projekthintergrund

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung haben sich neue Abo-Geschäftsmodelle etabliert (siehe beispielsweise Spotify oder Netflix). Diese Geschäftsmodelle entwickeln sich zunehmend quer durch alle Branchen – von IT, Logistik und Transport, sowie E-Commerce bis hin zu Zukunftsbranchen wie den digitalen Medien, IoT und Automotive. Im Zuge dessen gewinnen Dienstleister, die eine Automatisierung der Abo-Geschäftsprozesse anbieten, immer mehr an Relevanz. Ein deutscher Anbieter in diesem Bereich ist das Frankfurter Fintech Unternehmen billwerk GmbH. Zusammen in Kooperation mit der billwerk GmbH sollen neue, KI-getriebene Ansätze zu Verbesserung der Automation wiederkehrender Geschäftsmodelle etabliert werden.

### Projektziel

In dieser relativen neuen und wachsenden Branche für wiederkehrende Geschäftsmodelle haben sich international vor allem US-amerikanische und asiatische Anbieter etabliert. Dies stellt heimische Unternehmen vor große Herausforderungen. Folglich ist das Ziel des Projektvorhabens „KI-BA“ eine KI-basierte Lösung für deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu erschaffen, um auch in Zukunft auf dem internationalen Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Diese Lösung soll als KI-basiertes Frühwarnsystem entwickelt werden, das die Abwanderungsrate von Kunden effektiv minimiert. Gleichzeitig soll diese Lösung mit persuasiven Designelementen gestaltet werden, welche die effektive Nutzung der entwickelten Lösung und somit auch die Wirksamkeit und Akzeptanz dieser verstärken. Dazu wird Gebrauch von den Konzepten Gamification (Spiel-Designelemente) und Digital Nudging (Designelemente zum „Anstupsen“) gemacht.

### Umsetzung

Machine Learning als Teilkomponente der KI bildet den funktionalen Kern der zu entwickelnden Lösung. Mittels KI-basierter Machine Learning Methoden sollen potentiell gefährdete Kunden bzw. Kundengruppen identifiziert werden, um diesen mit Maßnahmen zur Verhinderung der Abwanderung bzw. Kündigung zu begegnen. Da Methoden des Machine Learning ein gewisses Knowhow voraussetzen, welches normale Angestellte in der Regel nicht besitzen, soll die entwickelte Lösung mit einem smarten Assistenten oder Chatbot unterstützt werden. Dieser ebenfalls KI-basierte Assistent soll es Angestellten benutzerfreundlich ermöglichen, relevante Kunden bzw. Kundengruppen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Um die effektive Nutzung des Systems zu verbessern, sollen in diesem Zuge die genannten Designelemente des Digital Nudgings und Gamification eingebunden werden.

### Erwartete Ergebnisse

Durch die entwickelte Lösung und implementierten Maßnahmen sollen die Prozesskosten von Unternehmen und die Kundenbindung zum Unternehmen optimiert werden. Schlussendlich soll dadurch eine nachhaltige Stärkung deutscher KMU und somit des Wirtschaftsstandorts Deutschland gewährleistet werden.

### Projektbeteiligte:

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



billwerk GmbH Frankfurt a.M.,  
Dr. Ricco Deutscher



### Projektleitung am ITeG

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

### Ansprechpartner am ITeG

Dr. Sofia Schöbel, Dennis Benner

Förderung EFRE [www.efre.hessen.de](http://www.efre.hessen.de)

Laufzeit 08/2020 - 02/2022

Website <https://billwerk.com/forschungsprojekt-kiba>



## KoLeArn

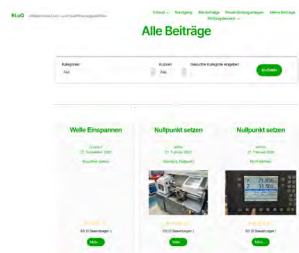
Kontextsensitive Lerndienstleistungen im Arbeitsprozess der smarten industriellen Fertigung  
– Systematische Entwicklung und Pilotierung am Beispiel China

### Ausgangssituation

Die Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft verändert nicht nur Wertschöpfungsprozesse, sondern wird auch die bisherigen Produktions- und Arbeitsweisen nachhaltig verändern. Mit dem Einsatz von modernen Technologien in der Industrie 4.0 und der zunehmenden Automatisierung müssen Mitarbeitende weitergebildet werden, um den Anforderungen in einer modernen Produktion gewachsen zu sein. Jedoch mangelt es in China an gut ausgebildeten nicht-akademischen Fachkräften.

### Projektziel & Inhalt

Das Verbundprojekt KoLeArn zielt darauf ab, deutsche Weiterbildungsdienstleister zu befähigen, plattform-basierte Lerndienstleistungen anzubieten, welche sich auf die individuelle Lernsituation eines Mitarbeitenden einstellen kann. Durch die Einbeziehung von kontextuellen Faktoren in den Lernprozess, sowie die Integration des Lernens in den Arbeitsprozess der Mitarbeitenden soll das Qualifizierungsniveau verbessert werden. Der Einsatz von plattform-basierten IT-Lösungen. Gleichzeitig ermöglicht das plattformbasierte Design des KoLeArn Systems die Entwicklung von Lernmaterial durch die Mitarbeitenden selbst.



Dabei werden die Mitarbeitenden durch die KoLeArn Plattform dazu befähigt, selbstständig Lernmaterialien während des Arbeitsprozesses zu erstellen. Diese sogenannten Micro Learnings werden direkt von Mitarbeitenden in der Produktion entwickelt und können

durch multi-mediale Inhalte, wie Videos oder Bilder ergänzt werden.



Durch die Erstellung der Lerninhalte durch die Mitarbeitenden selbst und die Zuordnung der Micro Learnings zu konkreten Arbeitsprozessen können diese schnell und einfach während der Arbeit konsumiert werden. Die Entwicklung der KoLeArn Plattform erfolge im Rahmen eines iterativen Entwicklungsprozesses in Betrieben in China und Deutschland. Dieses iterative Vorgehen stellte insbesondere in der Corona Krise einen Vorteil da, da es die notwendige Flexibilität für die Entwicklung der Plattform ermöglichte..



Das Vorgehen und die kontinuierliche Erhebung von Anforderungen aus der Praxis führt zu einer hohen Praxisorientierung für den späteren Einsatz des Systems in China. Gleichzeitig ermöglicht die Pilotierung die Ableitung von evidenzbasierten Gestaltungswissen. Dadurch ermöglichen wir Lerndienstleistern die Entwicklung von qualitativ hochwertigen, plattformbasierten Lerndienstleistungen in China.

### Projektbeteiligte

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,



Fachgebiet Wirtschaftsdidaktik



smarTransfer GmbH



Berufsbildungszentrum Kassel GmbH



Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH



### Ansprechpartner

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Andreas Janson

### Förderung

Förderkennzeichen: 01BE17008A





## Nudger

### Nudging Privacy in der digitalisierten Arbeitswelt – Systematische Konzeptentwicklung und Pilotierung

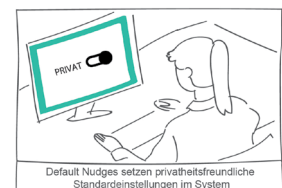
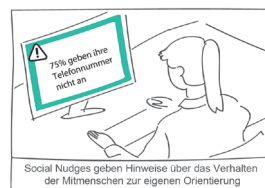
#### Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der wachsenden digitalen Transformation, setzen Unternehmen vermehrt auf flexible und innovative Arbeitsmodelle, die das Nutzen von digitalen Arbeitssystemen begünstigen. Folglich treffen Mitarbeiter immer mehr Entscheidungen online, woraus sich Herausforderungen wie die Sicherstellung der Privatheit und ein hoher Grad an informationeller Selbstbestimmung von Individuen ergeben. Damit die einzelnen Nutzer digitaler Systeme ermächtigt sind „bessere“ Entscheidungen für den eigenen Datenschutz in digitalen Arbeitssystemen zu treffen und nicht zum „gläsernen Arbeitnehmer“ zu werden, stellt die Methode des Nudgings im digitalen Kontext einen vielsprechenden Lösungsansatz dar. Trotz dieser hohen Bedeutung sind Privacy Nudges bis heute kaum untersucht und es existiert kein gesichertes Gestaltungswissen über Nudges in digitalen Arbeitssystemen.

#### Projektziel & Inhalt

Das Kernziel des Verbundprojektes „Nudger“ ist die Entwicklung und Pilotierung von innovativen Privacy Nudging Konzepten und IT-Systemen für die digitalisierte Arbeitswelt und findet im Rahmen der „Industrie 4.0“ an Anwendung. Nudging beschreibt die Beeinflussung von Entscheidungsumgebungen von Individuen, wodurch deren Verhalten, unter Wahrung der Entscheidungsfreiheit, in eine gewisse Richtung gelenkt wird. Speziell in Informationssystemen werden Digital Nudges eingesetzt, welches kleine Designmodifikationen in digitalen Entscheidungsumgebungen sind. Das Projekt überprüft, wie machbar die Einbettung solcher digitaler Nudges für die Befähigung zur Ausübung informationeller Selbstbestimmung und entsprechender Privatheit von Individuen ist. Prinzipiell fokussieren Menschen ihre Privatsphäre stark und wahren sie dennoch nicht kontinuierlich, hier spricht man auch vom sogenannten Privacy Paradox. Die Gründe dafür sind vielfältig und können sich u.a. auf fehlendes Bewusstsein im Rahmen der Verletzung der Privatsphäre oder Unkenntnis, wie man seine Privatsphäre schützen kann beziehen. Basierend auf diesen identifizierten Erkenntnissen sollen Privacy Nudges entwickelt und designt werden, die die Entscheidungen und das Verhalten von Nutzern digitaler Arbeitssysteme wirksam

beeinflussen. Typische Beispiele für Privacy Nudges sind der Einsatz von Standardvorgaben, die Abgabe von Feedback und die Schaffung von Anreizen zum informationellen Selbstschutz.



Um Privacy Nudging Konzepte und IT-Systeme erstellen zu können, erfolgen im Projekt zuerst theoretische und praktische Anforderungserhebungen und darauf basierend die Entwicklung eines Erklärungsmodells. Die wissenschaftliche Fundierung im Rahmen der interdisziplinär ausgerichteten Forschung und Entwicklung des Projekts stellt dabei sicher, dass Erfolgsfaktoren und Hemmnisse bei der Ableitung von Gestaltungsoptionen für digitale Arbeitssysteme systematisch berücksichtigt werden. Das Projekt fördert damit den technologischen Fortschritt und dessen Akzeptanz durch die Sicherung des Beschäftigtendatenschutzes. Denn neben der sozio-technischen und arbeitsorganisatorischen Perspektive, werden die Privacy Nudges auch von einer juristischen Perspektive unter Einbeziehung von ethischen Aspekten im Projekt beleuchtet. Um den nachhaltigen Erfolg für die Implementierung der entwickelten Nudging Konzepte sicherzustellen, werden diese im Rahmen von Machbarkeitsstudien iterativ pilotiert und evaluiert, um generalisierbare Implikationen zu ermöglichen. Folglich zielt das Projekt „Nudger“ darauf ab, Unternehmen in Deutschland mit innovativen Konzepten zu befähigen, digitale Arbeitsprozesse und entsprechende Datenanalysen mit dem Schutz von Beschäftigtendaten in Einklang zu bringen. Schließlich wird durch die entwickelten Privacy Nudging Konzepte eine organisationsweite Vertrauens- und Arbeitskultur geschaffen, indem praxistaugliche Konzepte auf Basis von ‚Privacy by Design‘ für den technikgestützten Beschäftigtendatenschutz praxisnah implementiert und evaluiert werden.

#### Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



#### Ansprechpartner

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Andreas Janson

#### Förderung

Förderkennzeichen: 16KIS0890K



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Institut für Wirtschaftsrecht



Fraunhofer IAO



smartransfer GmbH



#### Weiterführende Informationen

[www.nudger.de](http://www.nudger.de)





## OptoPred

Auslastungsoptimierung für KMU und Selbständige durch Predictive Matching

### Ausgangssituation

Die durch das Corona-Virus ausgelöste Volatilität am Projektmarkt stellt eine große Herausforderung für mittelständische Unternehmen dar: So müssen viele Unternehmen zeitgleich neue Projekte für zahlreiche Mitarbeiter finden. Die lange Dauer von Sichtungs-, Bewerbungs- und Auswahlprozessen führt hier zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen, obwohl nach wie vor zahlreiche Projekte ausgeschrieben sind. Wirtschaftliche Potenziale bleiben so ungenutzt. Daher ist es gerade jetzt besonders wichtig, Angebots- und Nachfrageseite nahtlos durch effizientes und transparentes Matchmaking zusammenzubringen. Auftraggeber sind häufig unsicher hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der angegebenen Expertise eines Auftragnehmers, und zögern mit der Vergabe von Aufträgen. Zudem berücksichtigen Matchmaking-Algorithmen oft nur wenige Faktoren, die für ein passendes und relevantes Matching notwendig sind. So handelt es sich meistens um reines Keyword-Matching, bei dem qualitative Faktoren (z.B. die Dauer von Erfahrungen) und weiche Daten nicht berücksichtigt werden.

### Projektziel & Inhalt

Das Vorhaben OptoPred zielt darauf ab, Projekte schneller zu besetzen, und kleinen Unternehmen und Selbstständigen damit zu helfen, ihre Auslastung hoch zu halten. Dazu wird ein KI-basiertes Vorhersagemodell entwickelt, welches gezielt Erfolgswahrscheinlichkeiten von Projektbesetzungen prognostiziert. Das Modell identifiziert hierfür glaubwürdige Belege für Skills und Kompetenzen sowie weitere Qualitätsindikatoren in Profilen und Ausschreibungen.

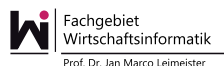
Selbständige und KMUs erhalten Unterstützung durch dieses Modell, um so ihre Profilgestaltung und Kompetenzentwicklung informiert zu steuern, und ihre Erfolgsaussichten in der Akquise zu verbessern. Durch die Integration des Vorhersagemodells in einen Matching-Algorithmus wird erwartet, eine deutlich höhere Matchingqualität zu erreichen und eine schnellere Vermittlung von Projekten zu ermöglichen.

### Ansprechpartner

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Sascha Weigel

### Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



smarTransfer GmbH



### Förderung

Dieses Projekt (Projektnummer 20\_0086\_2A) wird im Rahmen des Distr@l-Förderprogramms vom Ministerium für digitale Strategie und Entwicklung aus Mitteln des Landes Hessen gefördert.



# Skill3Xtract

## SkillExtract

Entwicklung eines Machine Learning basierten Skill Relationship Extraction Algorithmus für unstrukturierte Daten

### Ausgangssituation

Das zukünftige Arbeitsleben wird zunehmend durch Projektarbeit, Freelancing und Wissensintensität geprägt. Dies stellt hohe Anforderungen an ein dynamisches betriebliches Kompetenz- und Wissensmanagement. Personalabteilungen öffnen sich daher zunehmend für unternehmensübergreifende Cloud-Angebote für People Analytics und der Markt steht weltweit vor einem exponentiellen Wachstum im Milliardenbereich. Unternehmen greifen vermehrt auf Technologien zurück, die es ihnen ermöglichen, aus unstrukturierten Textdaten (bspw. aus sozialen Netzwerken, internen Wikis oder Projektmanagementsystemen) präzise Experten- und Projektprofile zu generieren, die fachliche Kompetenzen erfassen, das Staffing von Projekten und Auffinden von Ansprechpartnern erleichtern und betriebliche Entwicklungspotenziale aufdecken. Hierbei werden Skills bislang als atomare, fachliche Fertigkeiten erkannt, bspw. als eine Programmiersprache oder Entwicklungsmethodik. Dadurch wird jedoch nicht das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Fähigkeiten berücksichtigt, obwohl solche Informationen wie die Ähnlichkeit von Skills entscheidenden Einfluss auf die Suche und das Matching von Projekten und Wissensarbeitern hat.

### Projektziel & Inhalt

Um diesem Problem zu begegnen, soll innerhalb des Vorhabens „SkillExtract“ ein Algorithmus entwickelt werden, der in der Lage ist, mögliche Relationen zwischen Skills zu identifizieren und zu klassifizieren. Dadurch können komplexe Skillbeziehungen wie „Tensorflow ist ein Framework, um Machine Learning Algorithmen in Python zu implementieren“ erkannt und in der semantischen Wissensbasis (Ontologie) abgelegt werden. Hierfür müssen entsprechende Skills identifiziert (Entity Recognition), ihre Beziehungen erkannt (Relation Extraction) und mittels Klassifikation für die spätere Einordnung erlernt werden (überwachtes maschinelles Lernen).

### Zusammenfassung der Kernergebnisse

Der gemeinsam vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und der smarTransfer GmbH entwickelte SkillExtract-Algorithmus kann automatisch Skills und ihre Beziehungen in unstrukturierten Textdaten identifizieren. Das generierte Wissen wird gespeichert und mit jedem weiteren Durchlauf erweitert. So entsteht ein stetig wachsendes Wissensnetzwerk der wichtigsten IT-Skills & Kompetenzen sowie ihrer Zusammenhänge. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass die Qualität von Job-Matchmaking oder Weiterbildungsempfehlungen gesteigert werden kann, indem diese semantischen Informationen als Input genutzt werden.

### Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



smarTransfer GmbH



### Ansprechpartner

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Philipp Ebel, Sascha Weigel

### Förderung

Dieses Projekt (HA-Projekt-Nr.: 628/18-51) wird im Rahmen von Hessen ModellProjekte aus Mitteln der LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Förderlinie 3: KMU-Verbundvorhaben gefördert.



HA Hessen Agentur GmbH

# Soziotechnische Gestaltung

Die Wirtschaftsinformatik an der Universität Kassel zeichnet sich unter anderem durch Anwendungsnähe, Gestaltungsorientierung und Integration ökonomischer, technischer und sozialer Aspekte aus.

# Forschungsschwerpunkt

Der Lehrstuhl forscht intensiv über Gestaltung, Einführung und Management von IT-gestützten Organisationsformen und Innovationen. Hierbei geht es nicht nur um die Erklärung und Analyse der Realität, sondern insbesondere auch um die Gestaltung von Innovationen. Ziel der Forschung ist es, Theorien, Methoden, Modelle und Werkzeuge zur Gestaltung von innovativen Informations- und Geschäftssystemen zu entwickeln. Das Vorantreiben von IT-basierten Innovationen, die sozial akzeptabel, technisch stabil und ökonomisch sinnvoll sind, ist dabei von zentraler Bedeutung.

Die aktuellen Forschungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf die folgenden Bereiche:

- Nutzerzentrierte Innovationen
- Dienstleistungssysteme
- Zukunft der digitalen Arbeit
- Zukunft des digitalen Lernens
- Privatheit und Vertrauen

Die Arbeiten sind durch Pluralismus gekennzeichnet, sowohl theoretisch (verhaltenswissenschaftliche, entscheidungs- und gestaltungstheoretische sowie analytisch-konzeptionelle Grundlagen) als auch methodisch (empirisch qualitative, empirisch quantitative analytisch-konzeptionelle, gestaltungsorientierte analytisch-konzeptionelle, gestaltungsorientierte (Design Research) Grundlagen). Grundannahme dabei ist, dass die Auswahl der geeigneten Forschungsmethoden der jeweiligen Forschungsfrage folgen muss. Empirische Arbeiten werden im Kontext der genannten Themenbereiche sowohl explorativ als auch konfirmatorisch durchgeführt.

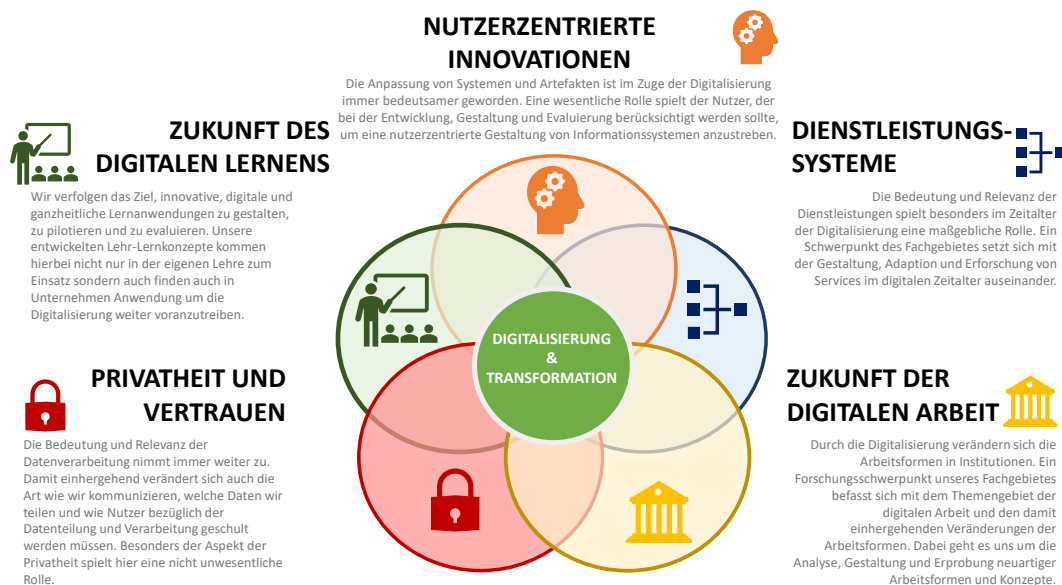
Ziel dieser Vorgehensweisen ist es, Zusammenhänge zu erkennen, zu beschreiben und zu erklären, aber auch Grundlage für die Entwicklung von Lösungen zu schaffen. Sowohl die Gegenüberstellung und Reflexion theoretischer Zusammenhänge mit den in der Praxis beobachteten Verhaltensweisen als auch die Entwicklung von Lösungen in Form von konzeptionellen, methodischen sowie werkzeuggestützten Artefakten sind Forschungsziele. Die so geschaffenen Artefakte werden in industriellen und/oder experimentellen Szenarios systematisch evaluiert und sollen der betrieblichen Praxis zugeführt werden. Die langfristig ausgerichtete Forschungsstrategie zielt darauf ab, in erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Praxis von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis hin zur industrienahen Forschung den gesamten Forschungs- und Wissenstransferprozess theoretisch fundiert und praxiszugewandt gestalten zu können.

Unsere Mission ist es, von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis zu Transferprojekten exzellentes Wissen zur Gestaltung digitaler und soziotechnischer Innovationen zu erarbeiten. Der Transfer in und mit Wissenschaft, Politik, Wirtschaft Gesellschaft soll dieses Wissen für eine breite Öffentlichkeit verständlich und anwendbar machen.

Wir streben danach eine führende Forschungsinstitution im deutschsprachigen und im internationalen Raum zu sein, die in interdisziplinärer Zusammenarbeit, mit Praxispartnern und anderen Forschungseinrichtungen Wissen zur Gestaltung qualitativ hochwertiger Innovationen hervorbringt. Wir wollen dazu beitragen, Wissen zu schaffen, zu teilen und anzuwenden, um die fortschreitende Digitalisierung und den digitalen Wandel zum Wohle der Gesellschaft zu fördern

Die Forschungsgegenstände des Fachbereichs lassen sich aus Sicht von Themen, Branchen, Methoden und Technologien wie in der nachfolgend dargestellten Forschungslandkarte beschreiben.

## Forschungslandkarte:



Strukturierte  
Doktorandenausbildung  
WISIC

## 19. Doktorandenworkshop WISIC vom 04.-06. März 2020 in Lindau

Vom 4. bis 6. März 2020 fand unter Leitung von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister der 19. Doktoranden-Workshop zu IT, Service, Innovation und Collaboration (WISIC) des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen statt. Dieser Workshop ist Teil der internationalen und strukturierten Doktorandenausbildung der Fachgebiete / Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten in Kassel und St. Gallen. Diese Veranstaltung findet halbjährlich statt, Tagungsort war diesmal Lindau am Bodensee.

Im Laufe des Doktorandenworkshops stellten 18 Doktorandinnen und Doktoranden beider Universitäten ihre jeweiligen Themen je nach Promotions-Fortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten vor: Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal und Journalpaperprojekt. Ziel dieses Workshops ist es, durch intensive Diskussionen mit anderen Doktoranden sowie Professoren, Habilitanden und Post-Docs das jeweilige Dissertationsprojekt voranzubringen. Zudem sollen durch das in diesem Workshop gewonnene Feedback neue Ideen und Impulse für das eigene Dissertationsprojekt gewonnen und durch Anknüpfungspunkte zu Themen anderer Teilnehmer Peergroups aufgebaut werden. Die Themen der WISIC-Teilnehmer deckten wieder eine breite Auswahl an Forschungsbereichen des Lehrstuhles ab.



## 20. Doktorandenworkshop WISIC vom 14.-16. September 2020 in St. Ottilien

Der 20. Doktoranden-Workshop zu IT, Service, Innovation und Collaboration (WISIC) der Fachgebiete Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsinformatik & Systementwicklung der Universität Kassel sowie des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen fand vom 14. bis 16. September unter der Leitung von Prof. Dr. Leimeister statt. Diesmal auf Grund der aktuellen pandemiebedingten Situation unter besonderen hygienischen Rahmenbedingungen. Dieser Workshop ist Teil der internationalen und strukturierten Doktorandenausbildung der Fachgebiete / Institute für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsinformatik & Systementwicklung der Universitäten in Kassel und St. Gallen. Diese Veranstaltung findet halbjährlich statt, Tagungsort war diesmal wie bereits im Herbst der Jahre 2018 und 2019 die Erzabtei St.Ottilien bei München.

Während des Doktorandenworkshops stellten 18 Doktorandinnen und Doktoranden beider Universitäten ihre jeweiligen Themen je nach Promotions-Fortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten vor: Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal und Journalpaperprojekt. Zusätzlich hielten diesmal auch mehrere Post-Doktoranden Publication Talks. Ziel dieses Workshops ist es, durch intensive Diskussionen mit anderen Doktoranden sowie Professoren und Post-Docs das jeweilige Dissertationsprojekt voranzubringen. Zudem sollen durch das in diesem Workshop gewonnene Feedback neue Ideen und Impulse für das eigene Dissertationsprojekt gewonnen und durch Anknüpfungspunkte zu Themen anderer Teilnehmer Peergroups aufgebaut werden.

Die Themen der WISIC-Teilnehmer deckten wieder eine breite Auswahl an Forschungsbereichen des Lehrstuhles ab. Wie es mittlerweile gute Tradition ist, fanden zudem auch, soweit pandemiebedingt möglich, gemeinsame Social Activities statt.



# Kooperationen

## Kooperationen



## Transferaktivitäten in den Medien (Auszug)

### Beitrag zu Studie des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik im renommierten Wirtschaftsmagazin “Capital” erschienen

Das renommierte Wirtschaftsmagazin “Capital” des Verlags Gruner + Jahr und weitere Medien haben einen Bericht über eine am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) durchgeführte Studie zur Internen Crowd veröffentlicht. Diese Studie wurde von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert und untersucht die Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz dieser neuen Form der Arbeitsorganisation.

**Hans Böckler  
Stiftung** 

Die Studie kommt zu dem Schluss, dass sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber von interner Crowd Work profitieren können. Dass es aber dafür klare Regeln benötigt, damit das funktioniert und Beschäftigte nicht unter Mehrbelastung leiden, in der Freizeit arbeiten müssen oder sich das Betriebsklima durch zunehmenden Konkurrenzdruck verschlechtert.

### Zeitungs-Beitrag in der HNA zum HISS-Projekt erschienen



In der Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen (HNA) vom 14.9.2020 ist ein Beitrag über ein am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) gestartetes und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt erschienen. Der Beitrag basiert auf einem Interview mit Dr. Christoph Peters, Forschungsgruppen- und Projektleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und hat den Titel “Entlastung von der Fragen-Flut - Forscher wollen Mitarbeitern im IT-Support mit Künstlicher Intelligenz helfen”. Inhaltlich geht es dabei um das Verbundprojekt “Hybrid Intelligence Service Support (HISS)” und darum, die Mitarbeitenden im IT-Support mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) durch die Kanalisierung von IT-Anfragen und die teilweise Automatisierung der Antworten bei der Bewältigung der Anfragenflut unterstützen, entlasten und die Qualität ihrer Arbeit optimieren - mit dem Ziel einer möglichst nahtlosen Zusammenarbeit von Mensch und Maschine, bei der der Mensch jedoch im Mittelpunkt steht.

### Volkmar Mrass mit Kurzstatements zu Arbeit auf Crowdfunding-Plattformen in ProSieben-Fernsehmagazin “Galileo”



Der Fernsehsender ProSieben hat sich in seinem seit 1998 ausgestrahlten Wissensmagazin “Galileo” in einem Beitrag mit Arbeit auf Crowdfunding-Plattformen beschäftigt. In der Sendung am 26. Oktober 2020 kommt darin auch das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel zu Wort. Volkmar Mrass, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet, nimmt in diesem Beitrag im Interview mit Galileo-Reporter Vincent Dehler in zwei kurzen Statements zu Chancen und Risiken dieser neuen Form der Arbeitsorganisation über Crowdfunding-Plattformen Stellung.

## Awards und Preise

### PD Dr. Ulrich Bretschneider mit ECIS 2020 Best Research-in-Progress Paper Award ausgezeichnet

Auf der European Conference on Information Systems (ECIS), die vom 15.-17. Juni 2020 stattfand, ist PD Dr. Ulrich Bretschneider mit dem Best Research-in-Progress Paper Award ausgezeichnet worden. Die ECIS ist einer der beiden renommiertesten internationalen Konferenzen im Bereich Information Systems (Wirtschaftsinformatik) und fand im vergangenen Jahr unter dem angesichts verschiedener weltweit relevanter Themen besonders aktuellen Leitmotto „Liberty, Equality and Fraternity in a Digitizing World“ statt.

Ulrich Bretschneider erhielt diese prestigeträchtige Auszeichnung durch die Konferenzverantwortlichen für sein Paper „Which Motivations Boost Idea Quality? Exploring the Impact of Customers’ Motives for Participating in Virtual Ideas Communities on Ideation Outcome“. Er beschäftigt sich darin mit der Frage, wie qualitativ hochwertige Ideen aus Virtuellen Ideen-Communities (VIC) bestmöglich nutzbar gemacht werden können. Er untersucht dabei unter anderem, welche Faktoren Ideenbildungs-Ergebnisse von Kunden beeinflussen und wie effektive Incentivierungs-Strategien gestaltet werden müssen.



PD Dr. Ulrich Bretschneider



### Academy of Management-MED-Award für Rainer Winkler, Matthias Söllner und Jan Marco Leimeister



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Prof. Dr. Matthias Söllner



Rainer Winkler

Die MED (Management Education and Development)-Sparte der renommierten „Academy of Management“ (AOM), der Berufsvereinigung für Wissenschaftler aus den Bereichen Management und Organisation, hat den „Global Forum Best Paper“-Award an Rainer Winkler, Matthias Söllner und Jan Marco Leimeister verliehen. Die AOM ist eine mit rund 20.000 Mitgliedern weltweit tätige, im Jahr 1936 gegründete, traditionsreiche Forschungsvereinigung mit Sitz im Bundesstaat New York in den USA. Sie ist zudem Herausgeberin einer Reihe von höchstgerankten A+- und A-Journals im Bereich Management.

Die drei Wissenschaftler der Universitäten St.Gallen und Kassel haben diesen Award für ihr Paper „Improving Students’ Problem-Solving Skills with Smart Personal Assistants“ erhalten, in welchem sie die Potenziale Smarter Persönlicher Assistenten (SPA) beim Einsatz durch Bildungsinstitutionen wie Universitäten untersuchen. Das Paper von Rainer Winkler, Prof. Dr. Matthias Söllner und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister wurde von den AOM-MED-Reviewern als das beste Paper für diesen durch die französische Elite-Hochschule Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM) gesponserten MED „Global Forum Best Paper“ Award ausgewählt. Die offizielle Award-Zeremonie und Würdigung dieser Leistung durch die AOM/MED fand auf Grund der aktuellen Situation diesmal online statt.

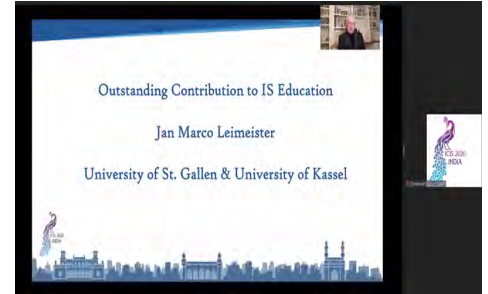
## Awards und Preise

### Prof. Dr. Leimeister mit „AIS Award for Outstanding Contribution to IS Education“ ausgezeichnet

Die Association for Information Systems (AIS), der Weltverband für Wirtschaftsinformatik/Information Systems, hat Prof. Dr. Jan Marco Leimeister mit dem „AIS Award for Outstanding Contribution to IS Education“ ausgezeichnet.

Im Rahmen der International Conference on Information Systems (ICIS) wurde Prof. Dr. Jan Marco Leimeister mit dem „AIS Award for Outstanding Contribution to IS Education“ für seine Beiträge zur Lehre und Bildung in der Wirtschaftsinformatik/Information Systems ausgezeichnet.

Der Award zeichnet insbesondere Persönlichkeiten aus, die kontinuierliche Beiträge zur Ausbildung geleistet haben, zur Entwicklung der Lehre des Fachs Wirtschaftsinformatik beigetragen haben, und darüberhinausgehend kontinuierlich Forschungsbeiträge geleistet haben, welche sich dem Thema der Lehre in der Wirtschaftsinformatik widmen. Die Konferenz fand virtuell vom 14.12. bis zum 16.12.2020 statt und der Award wurde durch den Präsidenten der AIS, Brian Fitzgerald, verliehen.



### ICIS 2020 Best Theory Paper Award First Runner-up zu User Experience mit Conversational Agents und weitere Erfolge



Im Rahmen der International Conference of Information Systems (ICIS) wurde das Paper „The Anatomy of User Experience with Conversational Agents: A Taxonomy and Propositions of Service Clues“ von Naim Zierau, Thiemo Wambsganss, Andreas Janson, Sofia Schöbel und Jan Marco Leimeister als Best Theory Paper Award First Runner-Up ausgezeichnet. Das Paper befasst sich mit der Analyse und Strukturierung des Nutzererlebens der Interaktion mit Conversational Agents (z.B. Chatbots, Sprachassistenten) und stellt Propositionen auf, wie Design Feature-Klassen auf spezifische Nutzererlebnis-Klassen wirken. Der Beitrag ist unter anderem im Rahmen des SNSF-Projektes „Understanding and Designing User Trust in Smart Personal Assistants“ entstanden.

Zudem wurde das Paper „Let’s Team Up: Designing Conversational Agents as Teammates“ von Edona Elshan und Philipp Ebel im Track „Digital Learning Environment and Future IS Curriculum“ als bestes Short-Paper ausgezeichnet. In dem Paper stellen die Autoren Gestaltungsprinzipien für die Gestaltung der Interaktion zwischen Lernenden und Conversational Agents in Teamrollen auf.

Abschließend wurde Thiemo Wambsganss als Best Reviewer ausgezeichnet.

## Awards und Preise

### Honourable Mention Award der CHI 2020-Konferenz

Das Team von Professor Dr. Jan Marco Leimeister hat zusammen mit dem Team von Professor Dr. Siegfried Handschuh im Bereich Human-Computer-Interaction einen schönen Erfolg erzielt: Ein auf der diesjährigen Konferenz „Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI 2020)“ der Association for Computing Machinery (ACM) eingereichtes Paper von Thiemo Wambsganss, Christina Niklaus, Matthias Cetto, Matthias Söllner, Siegfried Handschuh und Jan Marco Leimeister wurde mit dem Honourable Mention Award ausgezeichnet. Der Beitrag trägt den Titel „AL: An Adaptive Learning Support System for Argumentation Skills“.



Die ACM Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI) gilt allgemein als die prestigeträchtigste Konferenz im Bereich der Mensch-Computer-Interaktion und ist eine der hochrangigsten Konferenzen in der Informatik. Sie wird von ACM SIGCHI, der Special Interest Group on Computer-Human Interaction, veranstaltet.

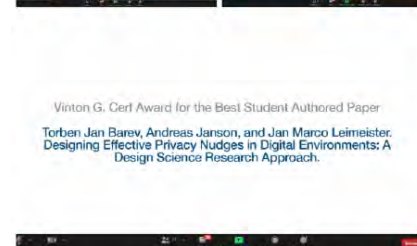
### Best Student Paper Award der DESRIST 2020 für Paper zu Privacy Nudging Design

Der Short Paper Beitrag „Designing Effective Privacy Nudges in Digital Environments: A Design Science Research Approach“ von Torben Jan Barev, Andreas Janson und Jan Marco Leimeister wurde bei der diesjährigen [DESRIST](#) (Design Science Research in Information Systems and Technology) mit dem Vinton G. Cerf Award für das „Best Student Authored Paper“ ausgezeichnet.

Der Beitrag thematisiert wie Privatheit sensibles Verhalten durch die Implementierung von Privacy Nudges gefördert werden kann und wie Designs von Nudging Modellen erweitert werden, um stärkere Effekte zu erzielen. Um Praktizierende bei der Umsetzung des Designens und Implementierens der Privacy Nudges in der Benutzeroberfläche digitaler Arbeitssysteme zu unterstützen, erhalten diese Praxisnahe Hilfestellung.

Zudem präsentierte Ernestine Dickhaut aus dem DFG-geförderten Grundlagenforschungsprojekt AnEkA mit Ihrem Full Paper Beitrag „Codifying Interdisciplinary Design Knowledge through Patterns – The Case of Smart Personal Assistants“ (Ko-Autoren: Andreas Janson & Jan Marco Leimeister) Erkenntnisse aus einem Experiment wie Design Pattern für die Gestaltung von gesellschaftlich wünschenswerten Technologien aussehen können.

Die Konferenz DESRIST fand dieses Jahr zum 15. Mal statt und setzt sich mit Themen des Design Science Research auseinander. Dieses Jahr sollte die DESRIST vom 02. – 04. Dezember an der Universität Agder, Kristiansland in Norwegen stattfinden, wurde dann aber virtuell ausgerichtet.



## Vorträge

### Vorträge von Ernestine Dickhaut und Sofia Schöbel bei der Tagung des Forums für Privatheit

Am 12. & 13. November fand die Tagung des Forums für Privatheit statt. Das Fachgebiet für Wirtschaftsinformatik war dort mit zwei Vorträgen vertreten. Ernestine Dickhaut stellte im Rahmen des Projektes AnEkA (Anforderungs- und Entwurfsmuster zur rechtsverträglichen und qualitätszentrierten Gestaltung kontextsensitiver Applikationen) ihren Beitrag „Entwurfsmuster für die interdisziplinäre Gestaltung rechtsverträglicher Systeme“ vor. Ebenso stellte Sofia Schöbel einen Beitrag mit dem Titel „Zum Datenschutz gestupst? Gestaltungsorientierte Entwicklung von Privacy Nudges vor dem Hintergrund ethischer und rechtlicher Leitlinien“ vor, der im Rahmen des Projektes Nudger gemeinsam mit einem interdisziplinären Konsortium entstanden ist. Nach beiden Vorträgen diskutierten Ernestine Dickhaut und Sofia Schöbel mit den jeweiligen Moderatoren und weiteren Vortragenden aktuelle Fragestellungen rund um den Schutz von privaten Daten in Online Umgebungen.



### Vortrag von Prof. Dr. Leimeister zum Thema „Aus- und Weiterbildung nach Covid-19 – welche Chancen und Risiken ergeben sich für die Bildungswirtschaft“ auf NetWoCon



Am 12. November 2020 fand das Deutsch-Chinesische Onlineformat des Netzwerks Hessen-China (NetWoCon) statt. In der digitalen Konferenz wurden aktuelle Themen in der chinesisch-deutschen Partnerschaft in Zeiten der Corona Pandemie thematisiert.

In vier Themenblöcken (Smarte Mobilität, Smart Business Sport, Smartes Personal und Digitalisierung) wurden die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Wirtschaft und Gesellschaft erläutert. Im Rahmen der Veranstaltung hat Prof. Dr. Leimeister einen Vortrag zum Thema „Aus- und Weiterbildung nach Covid-19 – welche Chancen und Risiken ergeben sich für die Bildungswirtschaft“ gehalten und neuste Trends und Innovationen im Bildungsmarkt vorgestellt. Dabei präsentierte Prof. Dr. Leimeister insbesondere auch Erkenntnisse aus dem vom BMBF geförderten Projekt KoLeArn, welches sich insbesondere mit der Aus- und Weiterbildung im chinesischen Markt befasst.

Im Rahmen der Konferenz wurde intensiv diskutiert, welche Möglichkeiten und Potenziale die Digitalisierung für den Bildungsmarkt bietet und wieso sich die Covid-19 Krise als Katalysator für diese Weiterentwicklung fungiert.

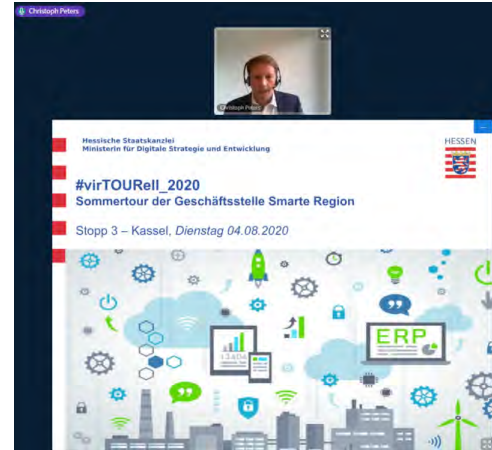
## Vorträge

### Impulsvortrag von Christoph Peters im Rahmen der Sommertour der Hessischen Digitalministerin

Dr. Christoph Peters präsentiert Projektergebnisse von „Weck den Herkules in dir“ auf der Sommertour der Geschäftsstelle Smarte Region der Hessischen Staatskanzlei und des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung.

Die Sommertour des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung machte am 4. August 2020 Halt in Kassel. Im Rahmen des „FORUM III: Ein Blick auf smarte Bürgerbeteiligung (Kassel)“, brachte Dr. Christoph Peters (Forschungsgruppenleiter Universität Kassel) und Matthias Simon Billert (wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Civitas Digitalis) des Fachgebiets Wirtschaftsinformatik von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister der Universität Kassel den Impulsvortrag „Nutzerzentrierte Gestaltung einer Bürgerbeteiligungs-Plattform: Ein Impuls aus Kassel“ ein.

Inhaltlicher Fokus waren Ergebnisse und Erkenntnisse aus der systematischen Gestaltung der digitalen Bürgerbeteiligungsplattform „Weck den Herkules in dir“. Die entsprechenden Forschungsarbeiten sind und waren Bestandteil des Teilvorhabens Kassel aus dem Projekt „Civitas Digitalis - Digitale und Crowd-basierte Dienstleistungssysteme zur Schaffung zukunftsfähiger und lebenswerter Lebensräume 2020“, das durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut wurde. Die Präsentation lieferte den interessierten Teilnehmenden aus unterschiedlichen Bereichen konkrete Einblicke in die Bürgerbeteiligung und ihre Gestaltungsprinzipien. Anschließend wurden die Themen gemeinsam mit einem Impuls seitens der Stadt Kassel mit den Teilnehmenden diskutiert.



### Vortrag von Dr. Christoph Peters beim Zukunftsdialog Smarte Region Hessen mit Ministerin Prof. Dr. Sinemus

Am 20. August 2020 war der „Zukunftsdialog Smarte Region“ virtuell zu Gast in Kassel. Er wird veranstaltet von der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus. Gastgeber war diesmal die Stadt Kassel.

Dr. Christoph Peters, Projekt- und Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik von Herrn Professor Leimeister, hielt auf dieser Veranstaltung gemeinsam mit Peggy Niering von der Stadt Kassel im Themen-Teil „Digitales Miteinander“ einen Vortrag mit dem Titel „Weck den Herkules in Dir“, der auf Ergebnissen des vom BMBF geförderten und dem PTKA betreuten Projekt „Civitas Digitalis“ basierte.

Bei dieser Veranstaltung standen diverse Themen rund um den Stand der Digitalisierung in der Region Kassel auf der Agenda. Nach einem Grußwort von Ministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus sowie einer Vertreterin der Stadt Kassel hielt Prof. Dr. Klaus David von der Universität Kassel einen Vortrag zu Anwendungen, Technologien und Herausforderungen im Kontext von Digitalisierung und Smart City. Neben dem Vortrag von Dr. Christoph Peters und Peggy Niering folgten weitere Vorträge zu den Themengebieten „Ausbau der digitalen Verkehrsinfrastruktur in Kassel“, „Persönliche Mobilitätsassistenten“, „Glasfaser für Kassel“, „Digitale Jugendbeteiligung in Kassel“ sowie „Digitales Rathaus“.

## Publikationen 2020

- Alt, R.; Leimeister, J. M.; Priemuth, T.; Sachse, S.; Urbach, N. & Wunderlich, N. (2020): Software-Defined Business. In: Business & Information Systems Engineering, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 1-13.
- Barev, T. J. (2020): Theory-Motivated Design for Developing Privacy Nudges. In: 15th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2020) Doctoral Consortium.
- Barev, T. J.; Janson, A. & Leimeister, J. M. (2020): Designing Effective Privacy Nudges in Digital Environments: A Design Science Research Approach. In: 15th International Conference on Design Science Research in Information Systems and Technology (DESRIST) (pp. 388-393). Springer, Cham.
- Billert, M. S.; Weinert, T.; Janson, A. & Leimeister, J. M. (2020): Co-Creation durch Peers im digitalen Lernen – Wie Plattformen und Chatbots die Partizipation bei der Lernmaterialerstellung begleiten können. In: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, Ausgabe/Nummer: 57, Vol. Personennahe Dienstleistungen der Zukunft, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 1-22.
- Blohm, I.; Zogaj, S.; Bretschneider, U. & Leimeister, J. M. (2020): How to Manage Crowdsourcing Platforms Effectively. In: NIM Marketing Intelligence Review, Ausgabe/Nummer: 1, Vol. 12, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 18-23.
- Dickhaut, E.; Janson, A. & Leimeister, J. M. (2020): Wie können Systeme künstlicher Intelligenz ohne Qualitätsverlust rechtsverträglich gestaltet werden? In: Wirtschaftsinformatik & Management, Ausgabe/Nummer: 2, Vol. 12, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 90-100.
- Dickhaut, E.; Janson, A.; Roßnagel, A. & Leimeister, J. M. (2020): Interdisziplinäre Anforderungsmuster für smarte persönliche Assistenten - Mittel zu Erfassung divergenter Anforderungen aus Informatik und Recht. In: Datenschutz und Datensicherheit (DuD), Vol. 44, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 579-583.
- Dickhaut, E.; Miedzianowski, N.; Jandt, S.; Janson, A.; Knot, R.; Leimeister, J. M.; Roßnagel, A.; Söllner, M. & Thies, L. F. (2020): Handlungsbroschüre. Anforderungs- und Entwurfsmuster zur rechtsverträglichen und qualitätszentrierten Gestaltung kontextsensitiver Applikationen (AnEkA). Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von Anforderungs- und Entwurfsmustern (Vol. 10). Kassel, Germany: ITeG Technical Reports.
- Dickhaut, E.; Thies, L. F. & Janson, A. (2020): Die Kodifizierung von Gestaltungswissen in interdisziplinären Entwurfsmustern - Lösungen im Spannungsfeld zwischen Rechtsverträglichkeit und Dienstleistungsqualität. In: Datenschutz und Datensicherheit (DuD), Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 584-588.
- Dickhaut, E.; Thies, L. F.; Janson, A.; Leimeister, J. M. & Söllner, M. (2020): Entwurfsmuster für die interdisziplinäre Gestaltung rechtsverträglicher Systeme. In: Forum Privatheit.
- Dickhaut, E.; Thies, L. F.; Janson, A.; Roßnagel, A. & Leimeister, J. M. (2020): Judging Alexa - Towards a New Methodology to Capture the Legal Compatibility of Conversational Speech Agents. In: Workshop on Conversational User Interfaces: A Workshop on New Theoretical and Methodological Perspectives for Researching Speech-based Conversational Interactions in ACM IUI (pp. 1-4).
- Dickhaut, E.; Thies, L. F.; Janson, A.; Roßnagel, A. & Leimeister, J. M. (2020): Towards a New Methodology to Capture the Legal Compatibility of Conversational Speech Agents. In: Proceedings of the 2nd Conference on Conversational User Interfaces (CUI) (pp. 1-4).
- Durward, D.; Blohm, I. & Leimeister, J. M. (2020): The Nature of Crowd Work and its Effects on Individuals' Work Perception. In: Journal of Management Information Systems (JMIS), Vol. 37, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 66-95.
- Eilers, K.; Simmert, B. & Peters, C. (2020): Doing Agile vs. Being Agile - Understanding Their Effects to Improve Agile Work. In: International Conference on Information Systems (ICIS). ICIS Proceedings.
- Ernst, S. -J. & Janson, A. (2020): Mobile Kompetenzentwicklung am Beispiel der „MoKe“ App. In: Leimeister, J. M. & Klusmeyer, J. (Eds.), Export beruflicher Aus- und Weiterbildung - Entwicklung und Evaluation kultursensitiver Lerndienstleistungen am Beispiel China (pp. 71- 88). Wiesbaden, Deutschland: SpringerGabler.
- Ernst, S. -J.; Nölker, J. & Janson, A. (2020): Leitfaden für kultursensitives E-Learning - Entwicklung auf Basis qualitativer Interviews. In: Leimeister, J. M. & Klusmeyer, J. (Eds.), Export beruflicher Aus- und Weiterbildung - Entwicklung und Evaluation kultursensitiver Lerndienstleistungen am Beispiel China (pp. 47-67). Wiesbaden, Deutschland: SpringerGabler.
- Janson, A.; Ernst, S. -J. & Söllner, M. (2020): Kulturelle Werte im Rahmen der Aneignung von IT-gestütztem Lernen. In: Leimeister, J. M. & Klusmeyer, J. (Eds.), Export beruflicher Aus- und Weiterbildung - Entwicklung und Evaluation kultursensitiver Lerndienstleistungen am Beispiel China (pp. 21-46). Wiesbaden, Deutschland: SpringerGabler.
- Janson, A.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2020): Ladders for Learning: Is Scaffolding the Key to Teaching Problem Solving in Technology-mediated Learning Contexts? In: Academy of Management Learning & Education (AMLE), Ausgabe/Nummer: 4, Vol. 19, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 439-468.
- Janson, A.; Thiel de Gafenco, M.; Klusmeyer, J. & Leimeister, J. M. (2020): Aufbau und Ablauf des kuLtig-Projektes. In: Leimeister, J. M. & Klusmeyer, J. (Eds.), Export beruflicher Aus- und Weiterbildung - Entwicklung und Evaluation kultursensitiver Lerndienstleistungen am Beispiel China (pp. 13-17). Wiesbaden, Deutschland: SpringerGabler.
- Knot, R.; Janson, A.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2020): Value Co-Creation in Smart Services: A Functional Affordances Perspective on Smart Personal Assistants. In: Journal of the Association for Information Systems.

- Knote, R.; Thies, L. F.; Söllner, M.; Jandt, S.; Leimeister, J. M. & Roßnagel, A. (2020): Rechtsverträgliche und qualitätszentrierte Gestaltung für „KI made in Germany“. In: Informatik Spektrum, Vol. 43, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 118-128.
- Kunz, M. M.; Bretschneider, U. & Leimeister, J. M. (2020): Reward-based Crowdfunding. In: Kollmann, T. (Ed.), Handbuch Digitale Wirtschaft (1st ed., pp. 755-787). Wiesbaden, Germany: Springer Gabler.
- Leimeister, J. M.; Dickhaut, E. & Janson, A. (2020): Der Ansatz von Mustern zur systematischen Steigerung der Rechtsverträglichkeit und Dienstleistungsqualität bei der Entwicklung soziotechnischer Systeme. In: Hentschel, A., Hornung, G. & Jandt, S. (Eds.), Mensch - Technik - Umwelt: Verantwortung für eine sozialverträgliche Zukunft. Festschrift für Alexander Roßnagel zum 70. Geburtstag (pp. 131-147). Baden-Baden, Deutschland: Nomos.
- Leimeister, J. M.; Durward, D. & Simmert, B. (2020): Die interne Crowd - Mitarbeiter/innen im Spannungsfeld neuer Arbeitsformen. Study der Hans-Böckler-Stiftung (Vol. Band 436). Düsseldorf, Germany.
- Leimeister, J. M. & Klusmeyer, J. (2020): Export beruflicher Aus- und Weiterbildung - Entwicklung und Evaluation kultursensitiver Lerndienstleistungen am Beispiel China. Wiesbaden, Deutschland: SpringerGabler.
- Leimeister, J. M. & Klusmeyer, J. (2020): Hintergrund und Zielsetzung des kuLitig-Projektes. In: Leimeister, J. M. & Klusmeyer, J. (Eds.), Export beruflicher Aus- und Weiterbildung - Entwicklung und Evaluation kultursensitiver Lerndienstleistungen am Beispiel China (pp. 3-11). Wiesbaden, Deutschland: SpringerGabler.
- Li, M. M.; Bronner, E.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2020): Künstliche Intelligenz und menschliche Kompetenz zur Automatisierung und Personalisierung von Dienstleistungen am Beispiel des Support. In: Bruhn, M. & Hadwich, K. (Eds.), Automatisierung und Personalisierung von Dienstleistungen. Wiesbaden, Deutschland: Springer Gabler.
- Lowry, P. B.; Petter, S. & Leimeister, J. M. (2020): Desperately Seeking the Artefacts and the Foundations of Native Theory in Gamification Research: Why Information Systems Researchers Can Play a Legitimate Role in this Discourse and How They Can Better Contribute. In: European Journal of Information Systems (EJIS).
- Mrass, V.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2020): How Companies Can Benefit from Interlinking External Crowds and Internal Employees (accepted for publication). In: Management Information Systems Quarterly Executive (MISQE).
- Mrass, V.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2020): Crowdworking Platforms in Germany: Business Insights from a Study & Implications for Society. In: 82. Jahrestagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB). Frankfurt am Main, Germany.
- Oeste-Reiß, S.; Schöbel, S.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2020): Chunking Big Journeys into Smaller Trips: Combining Peer Creation and Gamification to Design a Continuing Education Concept for Energy Consultants. In: vom Brocke, J., Hevner, A. & Maedche, A. (Eds.), Design Science Research. Cases (pp. 229-259). Springer, Cham.
- Peters, C.; Simmert, B.; Eilers, K. & Leimeister, J. M. (2020): Future Organization Report 2020. St.Gallen, Switzerland and Frankfurt, Germany.: Institute of Information Management at University of St.Gallen and Campana & Schott Business Services GmbH.
- Schöbel, S.; Barev, T. J.; Janson, A.; Hupfeld, F. & Leimeister, J. M. (2020): Understanding User Preferences of Digital Privacy Nudges – A Best-Worst Scaling Approach. In: Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) - Best Paper Award.
- Schöbel, S.; Janson, A.; Jahn, K.; Kordyaka, B.; Turetken, O.; Djafarova, N.; Saqr, M.; Wu, D.; Söllner, M.; Adam, M.; Heiberg Gad, P.; Wesseloh, H. & Leimeister, J. M. (2020): A Research Agenda for the Why, What, and How of Gamification Designs Results on an ECIS 2019 Panel. In: Communications of the Association for Information Systems.
- Schöbel, S.; Janson, A. & Söllner, M. (2020): Capturing the complexity of gamification elements: a holistic approach for analysing existing and deriving novel gamification designs. In: European Journal on Information Systems (EJIS), Ausgabe/Nummer: 6, Vol. 29, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 641-668.
- Schöbel, S.; Schomberg, S.; Barev, T. J.; Grote, T.; Janson, A.; Hornung, G. & Leimeister, J. M. (2020): Zum Datenschutz gestupst? Gestaltungsorientierte Entwicklung von Privacy Nudges vor dem Hintergrund ethischer und rechtlicher Leitlinien. In: Forum Privatheit.
- Simmert, B.; Eilers, K.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2020): Agile Arbeitsorganisation fordert und fördert Empowerment - Zusammenspiel von sozialen und technischen Elementen in interner Crowd Work. In: Boes, A., Gül, K., Kämpf, T. & Lühr, T. (Eds.), Empowerment in der agilen Arbeitswelt. Analysen, Handlungsorientierungen und Erfolgsfaktoren (pp. 53-64). Freiburg, Germany: Haufe.
- Simmert, B.; Eilers, K.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2020): Interne Crowd Work als Baustein einer Empowerment-orientierten Arbeitsorganisation. In: Daum, M., Wedel, M., Zinke- Wehlmann, C. & Ulbrich, H. (Eds.), Gestaltung vernetzt-flexibler Arbeit - Beiträge aus Theorie und Praxis für die digitale Arbeitswelt (pp. 209-226). Berlin: Springer Vieweg.
- Simmert, B. & Peters, C. (2020): Leaders, Empower Your Workforce! Analyzing Leadership in Internal Crowd Work. In: Academy of Management Annual Meeting (AOM).
- Simmert, B.; Reinhard, M. -T.; Eilers, K.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2020): Handlungsbroschüre: Interne Crowd Work als agile Form der Arbeitsorganisation - Handlungsempfehlungen zum Empowerment-orientierten Ansatz (9th ed., Vol. ITeG Technical Reports: Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) an der Universität Kassel). Kassel, Germany: Kassel University Press.

- Thies, L. F.; Dickhaut, E.; Janson, A.; Roßnagel, A.; Leimeister, J. M. & Söllner, M. (2020): Die Simulationsstudie als Evaluationsmethode - Interdisziplinäre Evaluation eines smarten persönlichen Assistenten. In: Datenschutz und Datensicherheit (DuD), Vol. 44, Erscheinungsjahr/Year: 2020. pp. 589–593.
- Wambsganss, T.; Niklaus, C.; Söllner, M.; Handschuh, S. & Leimeister, J. M. (2020): A Corpus for Argumentative Writing Support in German. In: 28th International Conference on Computational Linguistics (COLING).
- Wambsganss, T.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2020): Design and Evaluation of an Adaptive Dialog-Based Tutoring System for Argumentation Skills. In: International Conference on Information Systems (ICIS).
- Weinert, T.; Janson, A. & Leimeister, J. M. (2020): Does Context Matter for Value Co-Creation in Smart Learning Services? In: Gronau, N., Krasnova, H., Pousttchi, K. & Heine, M. (Eds.), 15th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2020).
- Weinert, T. & Thiel de Gafenco, M. (2020): Towards Co-Creation of Learning Material in Vocational Training. In: European Conference on Information Systems (ECIS).
- Weinert, T.; Thiel de Gafenco, M. & Börner, N. (2020): Fostering Interaction in Higher Education with Deliberate Design of Interactive Learning Videos. In: George, J. F., Paul, S. & De', R. (Eds.), International Conference on Information Systems (ICIS).
- Winkler, R.; Briggs, R. O.; de Vreede, G. -J.; Leimeister, J. M.; Oeste-Reiss, S. & Söllner, M. (2020): Modeling Support for Mass Collaboration in Open Innovation Initiatives-The Facilitation Process Model 2.0. In: IEEE Transactions on Engineering Management.
- Winkler, R.; Hobert, S.; Salovaara, A.; Söllner, M. & Leimeister, J. M. (2020): Engaging Students in Online Video Lectures with Dynamically Scaffolding Conversational Agents. In: CHI Computer Human Interaction Conference.
- Zierau, N.; Elshan, E.; Visini, C. & Janson, A. (2020): A Review of the Empirical Literature on Conversational Agents and Future Research Directions. In: International Conference on Information Systems (ICIS).
- Zierau, N.; Wambsganss, T.; Janson, A.; Schöbel, S. & Leimeister, J. M. (2020): The Anatomy of User Experience with Conversational Agents: A Taxonomy and Propositions of Service Clues. In: International Conference on Information Systems (ICIS).

## Studentische Arbeiten 2020

Thomas Johnen: Agilität in kleinen und mittelständischen Unternehmen - Analyse der Wechselbeziehungen in KMU (MA)

Carolyn Fackiner: Sludges vs. Nudges - Ein Vergleich des Einsatzes von Nudges in Zusammenhang mit Emotionen (MA)

Illir Sefaj: Nudging auf digitalen Plattformen - Default Nudges and Transparency (BA)

Kimberley König: Anforderungen und Designprinzipien für SPAs in der digitalen Hochschulbildung (MA)

Tobias Savas: Wissensmanagement und der Einsatz von KI für den Aufbau, Austausch und Erhalt von Kompetenzen im digitalen Zeitalter (MA)

Svenja Theresa Ruppenkamp: Einfluss ethischer Design- Richtlinien auf die Akzeptanz und Wirkungsweise digitaler Nudges (MA)

Cora Weithase: Die Wirkung von digitalen Nudges auf mobilen und stationären Endgeräten – Eine empirische Untersuchung (MA)

Mazyar Khosrawikatoli: Anforderungen für den erfolgreichen Einsatz Crowd-basierter Mechanismen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) (BA)

Patrick Rauhut: Entwicklung einer Methodik zur Entscheidungsunterstützung bei der Auswahl von Augmented Reality Use Cases (MA)

Laura Schegel: Using social nudging to foster digital learning: An experimental study to investigate the effect on learning behavior in web-based trainings (MA)

Julia Kulseza: Gamification im online Lernen - Eine Metaanalyse (MA)

Alissa Türck: Psychologische Sicherheit in agilen Arbeitsformen am Beispiel Scrum (MA)

Olga Beller: Leader as a role model in digital transformation (MA)

Mike Farahbakhsh: Ein E – Scooter Mobilitätsservice für die Stadt der Zukunft Entwicklung eines bürgerorientierten Dienstleistungssystems für Kassel (BA)

Akshita Khanna: Digital Detox - Präferenzen im Kontext der Smartphone Nutzung (BA)

Lars Büchner: Modellierung von Service Systemen: Ein Vergleich zwischen der Methode e3value und dem Service System Model (MA)

Maren Janßen: Verbesserung des Wissenstransfers in virtuellen Teams durch Scrum (MA)

Vildan Kaya: Die Akzeptanz von KI in Unternehmen am Beispiel der Deutschen Bahn AG (BA)

Korbinian Abel: Gamification in mobilen Sport- und Fitnessanwendungen –Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Gamification in mobilen Anwendungen (BA)

Lars Pfaffenbach: Gestaltungsmöglichkeiten von Chatbots mittels Gamification und Nudging im Bereich E-Commerce (BA)

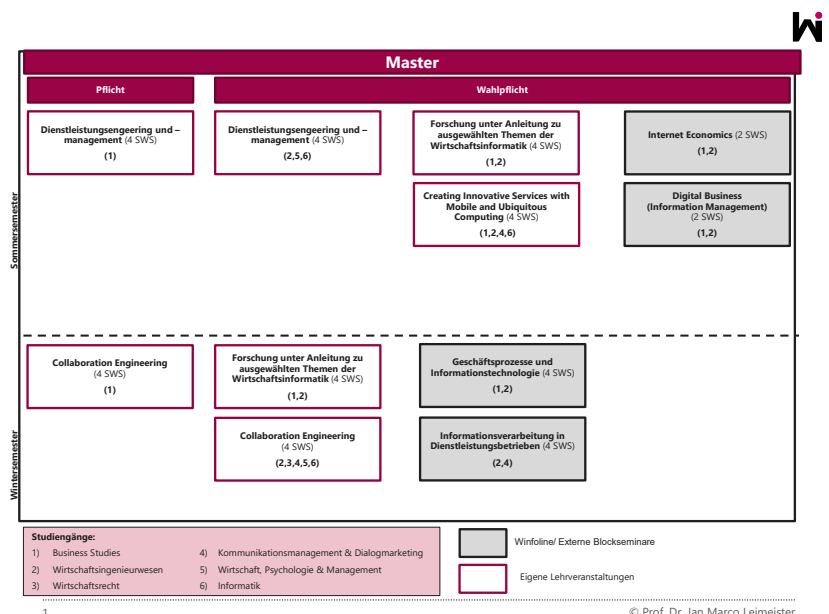
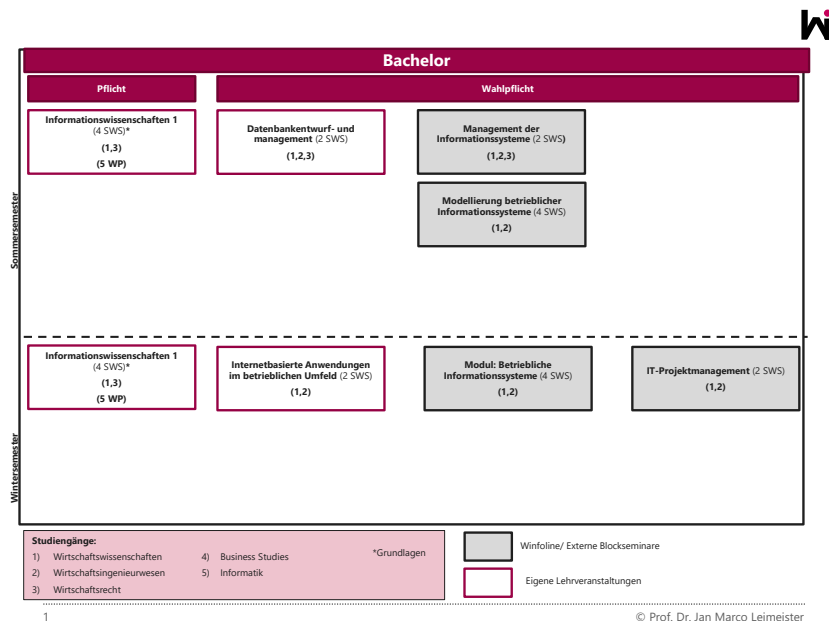
Tim Jeschner: Sprachbasierte smarte persönliche Assistenzsysteme in der Automobilindustrie - Aktueller Forschungsstand und Möglichkeiten der Verbesserung (BA)

Simon Schmidt: Entwicklung eines hybrid Intelligence IT-Service-Support Systems mit Schwerpunkt auf Matching von Tickets (MA)

# Lehrkonzept

Unser Lehrprogramm umfasst die theoriebasierte, anwendungszugewandte, projektbezogene und fallgestützte Ausbildung im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik für den Bachelor Studiengang Wirtschaftswissenschaften und den Master Studiengang Business Studies an der Universität Kassel, sowie weiteren Partner-Universitäten der Lehrkooperation Winfoline. Darüber hinaus bieten wir Vertiefungsveranstaltungen im Bachelor und Master-Studiengang Informatik, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspsychologie an.

Ziel ist es, unsere Absolventen zu flexiblen und teamfähigen Persönlichkeiten auszubilden, die sowohl in der Lage sind, ihr Fachwissen auf reale Problemstellungen anzuwenden, als auch eine wissenschaftliche Herangehensweise an praktische Problemstellungen zu beherrschen. Klassische Berufsfelder unserer Absolventen sind Tätigkeiten als Informations- oder Projektmanager, Systemspezialist oder IT-Berater. Darüber hinaus wollen wir unsere Absolventen darauf vorbereiten, eine wissenschaftliche Laufbahn in der Wirtschaftsinformatik anstreben zu können, sowie sich auch für spätere Führungsaufgaben zu qualifizieren. Hierzu vermitteln wir in unseren Lehrveranstaltungen die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse. Durch die Integration von aktuellen Forschungsergebnissen in die Lehre wollen wir eine enge Verzahnung von Lehre und Forschung erreichen. Darüber hinaus haben Studenten die Möglichkeit, in Bachelor- oder Masterarbeiten an aktuellen Forschungsfragen und -projekten mitzuarbeiten. Zusätzlich hat sich das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik zum Ziel gesetzt, neben der Lehre verschiedene Dienstleistungen und Fortbildungen für Studenten anzubieten. Insbesondere steht im Fokus der Lehre des Fachgebiets die Vermittlung der Bedeutung der zunehmenden Digitalisierung von Services durch neuartige Technologien und Entwicklungen.



## Disputationen 2020

### Februar 2020: Mehrere erfolgreiche Disputationen am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Im Februar 2020 fanden am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) gleich mehrere erfolgreiche Disputationen statt. Am 5. Februar 2020 verteidigte Dominik Dellermann seine Dissertation mit dem Titel "Accelerating Entrepreneurial Decision-Making Through Hybrid Intelligence: Design Paradigms and Design Principles for Decisional Guidance in Entrepreneurship".

Am 19. Februar verteidigten dann David Durward, Sissy-Josefina Ernst, Sofia Schöbel und Nikolaus Lipusch ihre Dissertationen mit folgenden Titeln: "The Future of Digital Labor – Exploring Crowd Work as a New Phenomenon in Information Systems" (Durward), "Leveraging Mobile Learning through Adaptation to Cultural Contexts – Theory-motivated Design for Vocational Training in China" (Ernst), "Exploring Gamification in Digital Learning Environments – Conceptual and Empirical Foundations for Gamification Designs" (Schöbel) und "Crowd-Based Entrepreneurship – How Crowd- Based Infrastructures Can Be Leveraged to Unlock New Innovation Potential for Entrepreneurs, Customers and Actors of Entrepreneurial Ecosystems" (Lipusch).

Professor Dr. Jan Marco Leimeister gratulierte den Promovierenden im Anschluss an ihre erfolgreichen Disputationen ganz herzlich und überreichte ihnen gemäß der Tradition am Lehrstuhl einen von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachgebietes individuell gestalteten Doktorhut. Danach fand jeweils ein kleiner Imbiss mit Sektumtrunk statt, welcher den Disputanten die Möglichkeit gab, diesen wichtigen Meilenstein in ihrem Leben im Kreise der Kolleginnen und Kollegen, Familienmitglieder, Freunde und Weggefährten zu feiern und mit Blick auf dessen Promotionszeit am Lehrstuhl Erinnerungen auszutauschen.



### Oktober 2020: Erfolgreiche Disputation von Volkmar Mrass

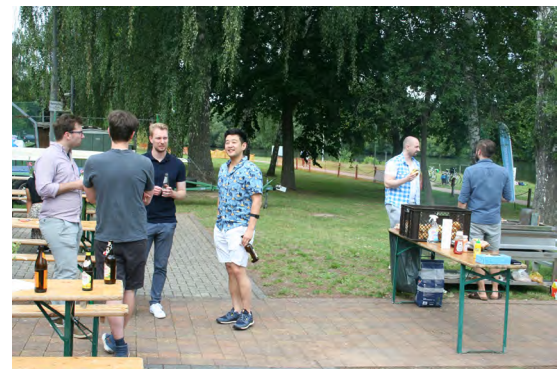
Am Mittwoch, 14. Oktober 2020 fand die Disputation von Volkmar Mrass statt. Er verteidigte dabei erfolgreich seine Dissertation mit dem Titel „Harnessing Novel Forms of Work Organization: Design Knowledge on Crowdworworking-Plattform Systems“. Darin beschäftigt sich Volkmar Mrass angesichts der Digitalisierung der Arbeitswelt und der zunehmenden Bedeutung der Plattform-Ökonomie mit der effizienten und systematischen Gestaltung von Crowdworworking-Plattformen inklusive der sie umgebenden Arbeitssysteme mit Teilnehmenden, Information, Technologien sowie Prozessen und Aktivitäten. Ziel dabei ist es, die Potenziale dieser neuartigen Form der Arbeitsorganisation über deren gegenwärtigen schwerpunktmäßigen Einsatz hinaus noch besser nutzen zu können. Eine in diesem Kontext gewonnene wichtige Erkenntnis ist, dass insbesondere bei komplexer Arbeit eine enge Verbindung externer Crowdworker und interner Mitarbeiter einer Organisation große Vorteile bietet und die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Bearbeitung signifikant erhöht.



## Sommerfest 2020 des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik

Am 17. Juli 2020 fand das diesjährige traditionelle Sommerfest des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik statt. Auf Grund der aktuellen Situation diesmal unter besonderen Rahmenbedingungen wie Einhaltung von Abstandsregeln, Einzelnutzung von sanitären Anlagen, Einsatz von Desinfektionsmitteln, Verzicht auf ein Büfett, u.v.m.

Dennoch ließen es sich Lehrstuhlinhaber und Mitarbeitende des Fachgebietes sowie Alumni und studentische Hilfskräfte nicht nehmen, in gemütlicher Atmosphäre dieses besondere erste Halbjahr 2020 Revue passieren zu lassen.



# Gremien und Mitgliedschaften 2020

## Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

### Beirats- und Gutachtertätigkeiten, Journal-Editorenschaften (Auszug)

- Deputy Editor in Chief des Journals of Information Technology (JIT) )
- Mitglied des Editorial Board des Journal of Management Information Systems (JMIS)
- Associate Editor des European Journals of Information Systems (EJIS)
- Mitglied des Department Editorial Boards und Section Editor des Journal Business & Information Systems Engineering (BISE)
- Gutachter u.a. für DFG, EU, BMBF, BMG, BMWI
- Gründungsförderung: Gutachter & Coach für High Tech Gründerfonds

### Gremientätigkeiten (Auszug)

- Mitglied im Leitungsgremium der Fachgruppe CSCW der Gesellschaft für Informatik
- Wissenschaftlicher Beirat der Integrata-Stiftung
- Stellvertretender Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission
- Wirtschaftsinformatik (WKWI) im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB)
- Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel

### Tagungsorganisationen (Auszug)

- Program Chair der International Conference on Information Systems (ICIS) 2019

### Auszeichnungen und Preise (Auszug)

- AIS Award for Outstanding Contribution to IS Education
- Platz 12 basierend auf dem Forschungsausgang in Journals in den Jahren 2016-2020 sowie Platz 10 beim Lebenswerk des in der "Wirtschaftswoche" kommunizierten BWL-Rankings
- Ernennung zum Senior Member der Association for Computing Machinery (ACM)

## Leiter des Fachgebietes



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6064  
Email: leimeister@uni-kassel.de

## Sekretariat



Mechthild Häckl  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6068  
Fax: +49 (0) 561 804 - 6067  
Email: mechthild.haackl@uni-kassel.de

## Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Torben Jan Barev Master of Management  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6024  
E-Mail-Adresse torben.barev@uni-kassel.de



Dennis Benner M. Sc..  
Telefon: +49 (0) 561 804 - 6092  
Email: dennis.benner@uni-kassel.de



Matthias Billert M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6437  
Email: billert@uni-kassel.de



PD Dr. rer. pol. Ulrich Bretschneider  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6514  
Email: bretschneder@uni-kassel.de



Ernestine Dickhaut M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6049  
Email: ernestine.dickhaut@uni-kassel.de



Karen Eilers M.Sc.  
+49 (0) 561 804 – 6063  
Email: karen.eilers@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Andreas Janson  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6321  
Email: andreas.janson@uni-kassel.de



Robin Knot M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6636  
Email: robin.knote@uni-kassel.de



Mahei Li M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6046  
Email: mahei.li@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Sarah Oeste-Reiß  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6154  
Email: oeste-reiss@uni-kassel.de



Anja Ott M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6085  
Email: anja.ott@uni-kassel.de



Ass.-Prof. Dr. Christoph Peters  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6155  
Email: christoph.peters@uni-kassel.de



Simon Schmidt M.Sc.  
Telefon: + 49 (0) 561 804 - 6656  
Email: simon.schmidt@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Sofia Schöbel  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6659  
Email: sofia.schoebel@uni-kassel.de



Benedikt Simmert M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561/ 804 – 6021  
Email: benedikt.simmert@uni-kassel.de



Sascha Weigel M.A.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6062  
Email: sascha.weigel@uni-kassel.de



Tim Weinert M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6011  
Email: tim.weinert@uni-kassel.de



Kathrin Wolter M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 - 6066  
Email: kathrin.wolter@uni-kassel.de

## Impressum

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik  
Universität Kassel

Koordination & Redaktion:  
Janina Jugl

Layout:  
Kim Diestelhorst

